

wamit

Ausgabe 84 | September 2017



Wasterkinger Mitteilungen

Inhalt / Impressum



Quartier Stiegstrasse / Schützenweg
Foto: K. Gut

DIE SEITE DES	
GEMEINDEPRÄSIDENTEN	4
GEMEINDE	6
THEMA	13
SCHULE	15
KIRCHE	29
ANZEIGEN	34
VEREINE	36
ALLERLEI	62
AGENDA	71

Redaktionskommission

Enrico Brandenberger, Helga Gut, Werner Honegger,
Peter Zuberbühler

Redaktionsadresse

Helga Gut, Stiegstrasse 189, 8195 Wasterkingen
044 869 06 05, wamit@bluewin.ch

Redaktionsschluss

1. November 2017, nächste Ausgabe: 1. Dezember 2017

Auflage

310 Exemplare, erscheint viermal jährlich
(März, Juni, September, Dezember)

Druck

Druckbüro Rafz

Liebe Wasterkingerinnen, liebe Wasterkinger

Wind und Wetter

Diesen Sommer haben wir – zumindest bis heute – gut überstanden. Wettermässig dürfen wir uns also nicht beklagen, blieben wir doch weitgehend von verschiedenen Unwettern, Hagelstürmen und dergleichen verschont. Kündigt der Wetterbericht eine Schlechtwetterfront an oder ist auf dem Meteo-App Unschönes zu erkennen, steigt bei einigen von uns der Puls – glücklicherweise in diesem Jahr bislang vergeblich. Hoffen wir es bleibt dabei.

Einige von uns durften mehrere Wochen mit Sommerurlaub verbringen. Da und dort beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt und die Schulbank wird für eine Berufslehre oder ein Studienplatz eingetauscht. Falls es in Ihrem Umfeld solche Veränderungen gegeben hat – von Herzen wünsche ich allen Beteiligten viel Freude im neuen Betätigungsfeld!

In diesem Jahr habe ich mir selber auch mal wieder einige Wochen „nichts-tun“ oder zumindest eine weitgehend handy- und emailfreie Zeit gegönnt. An den letzten Urlaub in dem ich nicht mein Notebook täglich im Einsatz hatte, kann ich mich nicht mehr genau erinnern – das ist schon eine ganze Weile her. Somit war mein Sommerurlaub für mich fast ein wenig Neuland. Aber, es hat gut geklappt und ich habe davon keinen Schaden genommen. Es war herrlich mal wieder die Seele baumeln zu lassen und sich nicht dem Diktat der Termine und diverser Anspruchsgruppen unterwerfen zu müssen. Wann konnten Sie zum letzten Mal eine solche Zeit verbringen? Es lohnt sich sicher für Jedermann/Frau solche Inseln einzurichten oder sich diese zu „er-„organisieren“. Probieren Sie es aus, vielleicht ja noch in diesem Jahr!

Nationalfeiertag

Ein schöner Tag! Wenn auch hie und da Regen fiel, so kamen doch zahlreiche Gäste zum Schützenhaus. Ich habe den Eindruck, dass nicht alle „nur“ wegen der kostenlosen Wurst/Getränk an der gemeinsamen Feier teilgenommen haben.

Der diesjährige Festredner, Gemeinderat Markus Ott, hat es aus meiner Sicht gut auf den Punkt gebracht – gemeinsam zu Feiern, gemeinsam einen Schwatz zu halten oder gemeinsam darüber nachzudenken, was wir in unserem schönen Dorf alles haben – so lässt es sich leben!

Ein grosser Dank gebührt der Volkstanzgruppe Rafzerfeld, eine tolle Bewirtung wurde uns geboten! Zudem sind wir in den Genuss gekommen, einem der ersten öffentlichen Auftritte der Schwyzer-Örgeli-Formation beizuwohnen.

Die Seite des Gemeindepräsidenten

Gerne bedanke ich mich ebenfalls beim Musikverein Wil für das kleine Konzert und dass sie uns beim Schweizerpsalm begleitet haben.
Vielen Dank an alle Mitwirkenden im Vorder- und im Hintergrund!

So kommen wir auch schon zum nächsten Thema – auch hier wird einiges „gemeinsam“ angepackt, diskutiert, vorbereitet und gefeiert....

Thema „Üses Dorffäscht“

Die Vorbereitungszeit ist nun schon fast vorbei und wir werden bald sehen, was die Teilnehmer, Vereine und Aussteller alles für uns bereithalten werden.

Ein grosser Dank gebührt schon jetzt all unseren Sponsoren, Supportern und Gönnern. Ein solcher Anlass wäre ohne sie nicht durchführbar. Vielen Dank!

Auf Seite 13 erfahren Sie einige Hintergrundinformationen zum Fest. Weitere, laufend aktuelle Informationen finden Sie unter www.wasterkingen2017.ch oder im Facebook bei „Wasterkingen City“.

Aus dem Gemeinderat

Bereits im letzten Editorial habe ich auf die bevorstehenden Neuwahlen 2018 hingewiesen. Im Gemeinderat ergibt sich sicher eine kleine Änderung.

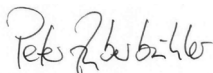
- Ein Sitz wird frei werden – gerne können Sie sich dafür aufstellen lassen.
- Oder vielleicht sind Sie mit der aktuellen Zusammensetzung oder der „Amtsführung“ nicht zufrieden – auch in diesem Fall können Sie sich dafür aufstellen lassen.
- Sie denken es ist kompliziert sich für ein Amt in der Gemeinde wählen zu lassen? Mitnichten, das geht ganz einfach...

Gerne berate ich Sie im Vorgehen – auch wenn daraus eine Wasterkinger-Kampfwahl resultieren sollte ;-)

Zum Schluss

Ihnen allen wünsche ich eine schöne Spätsommer- und Herbstzeit. Dazu, so hoffe ich, trägt auch ein wenig „Üses Dorffäscht“ bei.

Herzliche Grüsse



peter.zuberbuehler@wasterkingen.zh.ch

P.S.: gerne nehme ich jederzeit per Email Inputs, Anmerkungen oder andere Anliegen entgegen.

Aus dem Gemeindehaus

Abstimmungen und Wahlen

Im Frühjahr 2018 finden die Gemeindebehörden-Erneuerungswahlen statt. Der erste Urnenwahlgang findet am 15. April und ein allfälliger zweiter Wahlgang am 10. Juni statt. Sofern die Voraussetzungen dafür erfüllt sind, werden für die Urnenwahl gedruckte Wahlzettel verwendet. Die erste Frist für die Einreichung von Wahlvorschlägen beginnt am 10. November und dauert bis 20. Dezember 2017. Die Mitglieder des Gemeinderates und der Rechnungsprüfungskommission wurden eingeladen, der Gemeindeverwaltung bis spätestens 30. September 2017 schriftlich mitzuteilen, ob sie sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung stellen oder nicht mehr kandidieren.

Bauwesen

In der Berichtsperiode wurde folgende baurechtliche Bewilligung erteilt:

- Thomas Leibundgut; Umbau ehem. Bauernhaus Chrätzlistrasse 72

Gemeindefinanzen

Grundstückgewinnsteuern:

Während der Berichtsperiode wurden Grundstückgewinnsteuern von insgesamt Fr. 37'655.00 veranlagt.

Jagd

Der Gemeinderat hat zum Entwurf des neuen kantonalen Jagdgesetzes Stellung genommen. Es wird anerkannt, dass Handlungsbedarf besteht, namentlich was das veränderte „Benützungsverhalten“ in Wald und Flur, einfachere und den sich ausbreitenden Wildarten berücksichtigende Möglichkeiten der Zusammenarbeit, stetig steigende Wildschadensummen, höhere Ansprüche an die Ausbildung und Können/Wissen der Jägerschaft und Vereinfachung der jagdbetrieblichen Vorschriften, angeht.

Dass aber die Gemeinden, die Hauptansprechpartner für die Grundbesitzer, den Forst und die Landwirte, nur noch eine beratende Funktion bei der Vergabe und der Einteilung der Jagdreviere haben sollen, wird als sinnlos erachtet. Es fördert lediglich die „Entfremdung“ der Jagd und der BewohnerInnen des Jagdreviers. Bisher waren die Jagdgesellschaften, vor allem in den ländlichen Gebieten, bestens in den Gemeinden verwurzelt.

Die örtliche und persönliche Nähe der Jagdgesellschaften zu den Gemeinden ist eine

Gemeinde

klare Stärke des bisherigen Systems.

Dass die Jagdaufsicht nun zur Hilfspolizei und zum verlängerten Arm der Jagdverwaltung werden soll, ist ein weiterer unnötiger Punkt im vorliegenden Gesetzesentwurf. Dass der Jagdaufseher, wie bisher, bei jagdlichen Verfehlungen eingreifen soll, ist unbestritten. Dass er verpflichtet werden soll, sämtliche Gesetzesverstösse der zuständigen Direktion zu melden, schiesst über das Ziel hinaus. Ein Jagdaufseher soll die Einhaltung des Jagdgesetzes überwachen. Für Verstösse gegen andere Gesetze, beispielsweise Verstösse gegen Tierschutzgesetzgebung, Hundegesetz, Waldgesetz, Waffengesetz etc. soll die Polizei zuständig sein. Den Jagdaufsehern solche Pflichten aufzuerlegen, ist sicher nicht im Sinne einer im Volk verwurzelten Jagd.

Mit dem neuen Gesetz erhält das Amt für Landschaft und Natur (ALN) weitreichende Kompetenzen. Der Faden der Zentralisierung und die zunehmenden Aufgaben der Jagdgesellschaften ziehen sich durch verschiedene Paragraphen. Bei folgenden Themen sollten die Gemeinden, stellvertretend für alle Waldeigentümer, in einer geeigneten Art und Weise mitwirken können: Bei der Jagdpachtvergabe, bei der Festlegung und bei Änderungen von Jagdreviergrenzen, bei Veränderungen der personellen Zusammensetzung der Jagdpächter.

Wasserversorgung

Trinkwasserkontrollen – Untersuchungsbericht:

Gemäss Untersuchungsbericht des Kantonalen Labors Zürich vom 3. August 2017 entspricht das Wasser der am 26. Juli 2017 bei verschiedenen Laufbrunnen und beim Versorgungsnetz entnommenen Proben mikrobiologisch den an Trinkwasser gestellten Anforderungen, und alle chemisch-analytisch bestimmten Werte zeigten zum Zeitpunkt der Untersuchung ein normales Bild.

Die Gesamthärte des Wassers beträgt - abhängig von der Entnahmestelle - zwischen 30.2° fH und 35.9° fH, der Nitratgehalt liegt zwischen 5.0 mg/l und 10.5 mg/l (Toleranzwert: 40 mg/l).

Überarbeitung Generelles Wasserversorgungsprojekt (GWP) und Erstellung Konzept Trinkwasserversorgung in Notlagen (TWN)

Die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser in einwandfreier Qualität, unter genügend Druck und in ausreichender Menge zu Trink-, Brauch- und Löschzwecken ist im Wasserwirtschaftsgesetz (WWG) des Kantons Zürich verankert und bildet für alle Städte und Gemeinden eine zentrale Aufgabe. Gemäss § 27 WWG erfolgt der Ausbau der Wasserversorgung einer Gemeinde gemäss Generellem Wasserversorgungsprojekt (GWP). Das GWP der Gemeinde Wasterkingen datiert aus dem Jahr 1994. Es ist nicht mehr geeignet, Auskunft über die notwendigen zukünftigen Investitionen zur Gewährleistung einer sicheren Wasserversorgung zu geben und berücksichtigt die Entwicklun-

Gemeinde

gen der letzten Jahre nicht ausreichend.

Ein aktuelles GWP bildet eine wichtige Grundlage für die Erstellung eines Konzeptes über die Trinkwasserversorgung in Notlagen (TWN-Konzept). Die Gemeinden müssen dem Kanton bis Ende 2018 ein entsprechendes Konzept zur Genehmigung einreichen. Es ist demnach ein günstiger Zeitpunkt, um die wesentlichen Grundlagen hinsichtlich der Wasserversorgung in der Gemeinde bereitzustellen und daraus die notwendigen Konsequenzen abzuleiten. Insbesondere auch weil die Nachbargemeinden über ein aktuelles GWP verfügen oder an dessen Überarbeitung sind.

Der Gemeinderat hat einen Kredit von Fr. 20'000.00 für die Überarbeitung des Generellen Wasserversorgungsprojektes und einen solchen von Fr. 13'500.00 für die Erstellung eines Konzeptes Trinkwasserversorgung in Notlagen zulasten der Investitionsrechnung genehmigt. Die Ingenieurarbeiten wurden an die Holinger AG Ingenieurunternehmen, Zürich, vergeben.

Weitere Bekanntmachungen

Im Übrigen hat der Gemeinderat

- für die Erneuerung des Terrassengeländers bei der Wohnhausliegenschaft Stiegstrasse 86 einen Kredit von Fr. 7'000.00 bewilligt. Das derzeitige Gelände ist in kritischem Zustand und muss aus Sicherheitsgründen ersetzt werden.
- den Bericht und die Jahresrechnung 2016 der Gemeinde- und Schulbibliothek Wasterkingen genehmigt. Die Rechnung weist bei Ausgaben von Fr. 2'440.25 und Einnahmen von Fr. 2'266.00 einen bescheidenen Ausgabenüberschuss von Fr. 174.25 aus.
- den Bericht Verfahren Ausgleichsgebiete Zivilschutzplätze genehmigt. Die Gemeinde Wasterkingen weist mit Stand per 31. Dezember 2016 einen Schutzplatzbedarf von 560 Schutzplätzen aus. Dem steht ein Angebot von 857 Schutzplätzen in vollwertigen Schutzräumen gegenüber. Die Prognosen für die nächsten 15 Jahre ergeben einen Schutzplatzbedarf von 629 Schutzplätzen. Die herabgesetzte Schutzraumbautätigkeit vermindert den Überschuss in den nächsten 15 Jahren um 69 Schutzplätze auf 228 Plätze. Wo ganz oder teilweise auf den Bau von Schutzräumen verzichtet wird, ist der Gemeinde jeweils vor Baubeginn ein Ersatzbeitrag zu entrichten.
- mit der suisseplan Ingenieure AG, Wil ZH, einen Vertrag für Gemeindeingenieurleistungen abgeschlossen. Die Neuregelung drängte sich auf, nachdem der bisherige Gemeindeingenieur Roland Schneider sein eigenes Büro per 31. Dezember 2016 aufgegeben hatte.
- die Liquidations-Schlussrechnung des aufgelösten Zweckverbandes Amtsvormundschaft für Erwachsene im Bezirk Bülach genehmigt.

Einwohnerkontrolle

Der Einwohnerbestand betrug per 31. Juli 2017: **567 Personen**

Stimmberechtigte Männer	205
Stimmberechtigte Frauen	<u>208</u>
Total Stimmberechtigte	413

Ref. Stimmberechtigte (Volljährige CH)	243
Kath. Stimmberechtigte (Volljährige CH)	65
Andere (Volljährige CH)	105

Aus Datenschutzgründen werden nur "Geschäftsfälle" publiziert, wozu die betroffenen Personen ihr Einverständnis gegeben haben.

In der Berichtsperiode sind in unsere Gemeinde **zugezogen**:

- 01.07.2017** Mastrodomenico-Riser, Roberto und Alexandra mit Lena und Nora, zugezogen von 8193 Eglisau ZH
- 27.07.2017** Weiler, Corinne mit Ean, zugezogen von 8964 Rudolfstetten-Friedlisberg AG

Im gleichen Zeitraum sind **weggezogen**:

- 16.06.2017** Haase, Nicole, weggezogen nach 8203 Schaffhausen SH
- 30.06.2017** Malmsheimer, Volker, weggezogen nach 8181 Höri ZH
- 08.07.2017** Francke, Manuel, weggezogen nach Deutschland

Heirat

- 29.12.2016** Kuss, Daniel und Kuss geb. Fitzek, Yvonne Janina, Schulweg 302

Dem jungen Ehepaar wünschen wir alles Gute!

*Einwohnerkontrolle Wasterkingen
Redaktionsteam und Gemeinderat*



Fundbüro

Folgende Fundgegenstände wurden auf der Gemeindeverwaltung abgegeben:

- **1 Schlüsselbund**
- **1 Musikkopfhörer**



Die Gegenstände können, sofern diese genau beschrieben werden, bei uns zu den normalen Schalteröffnungszeiten abgeholt werden. Sollten die Fundgegenstände nicht bis spätestens 31. Dezember 2017 abgeholt sein, werden diese dem Finder übergeben oder nach Rücksprache mit diesem vernichtet. Gefundene Schlüssel werden fachgerecht entsorgt.

Fundbüro der Gemeinde Wasterkingen



Fragen zur AHV

<<Ich will von der AHV eine Vollrente.
Was ist dafür notwendig?>>

Die Antwort finden Sie hier:

www.svazurich.ch/renten SVA Zürich

<<Mit 68 an der Arbeit – muss ich
trotzdem AHV-Beiträge zahlen?>>

Die Antwort finden Sie hier:

www.svazurich.ch/rentenalter SVA Zürich

<< Studierende und AHV?
Mindestbeitrag oder mehr?>>

Die Antwort finden Sie hier:

www.svazurich.ch/studierende SVA Zürich

<<Ab wann muss ich für meinen
Babysitter AHV-Beiträge zahlen?>>

Die Antwort finden Sie hier:

www.svazurich.ch/beitraege SVA Zürich

<<Was bietet mir die IV-Stelle,
wenn ich keine Rente will?>>

Die Antwort finden Sie hier:

www.svazurich.ch/iv SVA Zürich

<<Können wir die Unfallversicherung
für die gemeinsame Putzfrau teilen?>>

Die Antwort finden Sie hier:

www.svazurich.ch/uvg SVA Zürich

Grüngutentsorgung

Ablagern von Grüngut am Waldrand

Illegales Deponieren von Grüngut

Am Waldrand und an anderen Orten trifft man vor allem im Sommerhalbjahr manchmal regelrechte Grüngutdeponien an. Deponiert werden Gartenabfälle, Erd- und Pflanzenmaterial aus Blumenkästen und -töpfen, Wohnungspflanzen, Weihnachtsbäume, Hecken-, Strauch- und Grasschnitt und vieles mehr. Dabei gilt Grüngut als Abfall und das Ablagern von Abfällen ausserhalb von Deponien ist verboten (USG, Art. 7, Abs. 6 sowie Art. 30e, Abs. 1). Zudem verbietet das kantonale Abfallgesetz das Ablagern von Abfällen im Freien auf **öffentlichem und privatem Grund** (AbfG, § 14). Solche Deponien in der Natur können zudem die Verbreitung invasiver Neophyten zusätzlich fördern.

Vorsorge beim Gärtnern ist am billigsten

Mit wenigen einfachen Massnahmen können alle mithelfen, dass keine Pflanzen aus dem Garten in die Umwelt gelangen. Bei Pflanzen, die sich über Samen weiterverbreiten, kann man die Blütenstände nach der Blüte abschneiden und entsorgen, damit keine Samen entstehen können. Pflanzen, welche sich über Wurzeln verbreiten, hindert man am besten mit einer professionell eingebauten Wurzelsperre an der Verbreitung. Ausläufer lassen sich regelmässig zurückschneiden.

Neophyten richtig entsorgt

Generell gilt das oberirdische Material

(Stängel, Blätter etc.) mit Ausnahme der vermehrungsfähigen Teile (Samen, Blüten, Früchte und Wurzeln) zu Hause kompostiert werden kann. Das vermehrungsfähige Grüngutmaterial muss in eine professionelle Kompostier- oder Vergärungsanlage. Diese stellt sicher, dass durch die relativ hohen Temperaturen diese Pflanzenteile absterben. Spezialfälle sind der Essig- und der Götterbaum sowie die Asiatischen Knötericharten und der Kudzu. Bei diesen Arten müssen die oberirdischen Pflanzenteile alle in eine professionelle Kompostier- oder Vergärungsanlage. Die Knöterich- und Essigbaumwurzeln sowie die ganze Pflanze der Ambrosia müssen zur Sicherheit in die Kehrichtverbrennungsanlage.

*Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft
Abfallwirtschaft und Betriebe Biosicherheit*



Dorfjubiläum "800 Jahre Wil"

Liebe Wasterkingerrinnen, liebe Wasterkinger

Recht herzlichen Dank!

Letztes Jahr durften wir unser Dorfjubiläum "800 Jahre Wil" feiern. Als Geschenk zu diesem Anlass überreichten die Gemeinden Wasterkingen und Hüntwangen der Gemeinde Wil einen Gutschein für eine Sitzbank bei der Bushaltestelle Lirenhof. Dies mit dem schmunzelnden Hintergedanken, dass die Rastenden einen schönen Ausblick nach Hüntwangen und Wasterkingen geniessen können. Am 12. Juli dieses Jahres, nach Vollendung der Strassensanierung Lirenhofstrasse, konnte die neue Sitzbank gebührend im Beisein der Gemeinderäte von Wasterkingen und

Hüntwangen offiziell eingeweiht werden.

Nutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie sich auch einmal für ein paar Minuten auf dieser wunderschönen Sitzbank nieder und geniessen den herrlichen Ausblick.

Im Namen des Gemeinderats Wil ZH und der Wilemer Bevölkerung bedanken wir uns herzlich für das tolle und sehr schöne Geschenk bei den Gemeinden Wasterkingen und Hüntwangen! Die Sitzbank macht richtig Freude und lädt zum Verweilen ein!

Herzliche Grüsse aus Wil

Peter Graf, Gemeindepräsident Wil



Von links nach rechts: Matthias Hauser, GP Hüntwangen / Peter Zuberbühler, GP Wasterkingen / Karl Zimmermann, Vize-Präsident Wil ZH

„Üses Dorffäscht“ – mal anders betrachtet

Nur noch wenige Tage und es ist da „Üses Dorffäscht“! Eine lange, unsichtbare Vorbereitungszeit geht zu Ende. Da und dort wird schon fleissig gehämmert und vorbereitet. Spätestens jetzt ist allen klar – bald geht’s los.

Mit dem Thema dieser Ausgabe möchte ich Ihnen einige Hintergrundinformationen rund um „Üses Dorffäscht“ weitergeben. Unterdessen ist das Festprogramm mit Übersichtsplan im ganzen Rafzerfeld und den angrenzenden Gemeinden verteilt worden. Ja, das Dorffest steht vor der Tür!

Da ich über einen besonderen Zugang zu den Organisatoren des diesjährigen Dorffestes verfüge, ist es mir möglich, nur für Sie, diese exklusiven Informationen weiter zu geben ;-).

Die Organisation

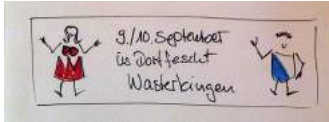
- 3. November 2014 – die erste OK-Sitzung findet statt
- Das OK besteht seit Beginn aus 8 Personen – bis heute
- Die meisten Mitglieder des OK haben noch nie „miteinander“ einen Anlass vorbereitet – somit werden erste Ideen ausgetauscht
- Rahmenbedingungen – was soll, was darf, was eher nicht. Es braucht keine epischen Diskussionen, wir einigen uns schnell, unkompliziert und pragmatisch
- Bis zum Dorffest werden wir +/- 16 OK-Sitzungen und zahlreiche Absprachen im kleinen Kreis abgehalten haben – über die Zahl der Sitzungen sind wir uns nicht ganz einig, es kann sein, dass auch mal ein Protokoll nie geschrieben wurde.

Das Logo

- Maggie Frutig hat fleissig gezeichnet und skizziert – gefallen hat uns die Idee von Anfang an. Das Weiblein und das Männlein haben es uns allen angetan, sei es in der analogen Anfangsversion oder in der digitalen Schlussversion. Nun liesse sich über die Farbe der Gliedmassen diskutieren - aber das wäre zwecklos – da zu spät ;-)
- Das Motto „Euses Dorffäscht“ ist bald gefunden – nach einigen Hinweisen aus der Bevölkerung mussten wir einsehen, dass wir das „Euses“ in „Üses“ umbauen müssen. Dialekt-technisch sind wir seither korrekt aufgestellt. In Anbetracht des nächsten Punktes ist die Anpassung sinnvoll
- Verschiedentlich haben Sie bereits über Strategie und Vision des Gemeinderates gehört und gelesen – die Vision 2030 ist ein sichtbares Zeichen der Haltung vom Gemeinderat. Die Strategie bleibt verborgen – kann aber zwischen den Zeilen erkannt werden. Im Gegensatz zum Kanton haben wir unsere „Vision 2030“ schon in trockenen Tüchern. Zugegeben, dies ist bei einer kleinen Gemeinde auch einfacher als mit einem ganzen Kanton...
- Nun kommt’s – das Logo „Üses Dorffäscht“ wird unsere Gemeinde auch in den nächsten Jahren begleiten und taucht immer wieder dort auf, wo wir uns in Themen bewegen

Thema

die der Strategie/Vision 2030 entsprungen sind. Nach dem Fest wird „fäscht“ und „Datum“ entfernt. Übrig bleibt „Üses Dorf“ und darum geht's ja auch bei allen Aktivitäten die wir betreiben ;-).



Die Werbemittel

- Die dürfen heute nicht fehlen. Was ist der richtige Weg um „aufzufallen“ oder die „richtigen“ Gäste anzusprechen? Sollen wir Inserate, Flyer, Kleber, Festführer etc. erstellen? Aber was ist mit den elektronischen Medien, worauf sollen wir mehr Gewicht legen? Wir hoffen einen vernünftigen Weg gefunden zu haben
- „Üses Dorffäscht“ ist und war vielerorts anzutreffen (verschiedene Erscheinungen Presse, Inserate kantonales Turnfest Tösstal, Banner kantonales Schwingfest Weiach, mehrfach an der Passarelle in Eglisau etc.)
- Elektronische Medien (Homepage und Facebook). Davon haben Sie bis rund einen Monat vor dem Fest nicht viel bemerkt – ab Anfang August wurde auf diesen Plattformen viel publiziert und „Reichweite“ gezielt angesprochen
- www.wasterkingen2017.ch oder Facebook „Wasterkingen City“
- Die Kleber fahren an vielen Autos spazieren und wurden verschiedentlich in Couverts gesteckt
- Nicht zu vergessen; die Bierdeckel – bis zum Dorffest haben wir rund 10'000 dieser runden Kartondeckel in Umlauf gebracht. Nicht nur in Restaurants, auch an zahllosen Festen und bei jeder anderen Gelegenheit wurden diese weitergegeben
- Bald werden wir wissen, ob diese Massnahmen auch gewirkt haben – die Besucherzahl wird es uns beantworten.

„Üses Dorffäscht“

Schon heute bedanke ich mich bei allen Helfern und „Vermietern“. Danke auch an die Anwohner, die ihre Autos in dieser Zeit nicht wie gewohnt vor dem Haus parkieren können. Wir hoffen alle auf ein tolles Fest mit trockener Witterung und vielen Gästen.

» Sollte das Dorffest auch mal ein wenig an Ihren Nerven zeren – bleiben Sie ruhig, atmen Sie durch und trinken Sie ein Glas Wein – spätestens ab einer Flasche lohnt es sich gleich mehrfach. Der Puls sinkt und sie bekommen ein kleines Andenken an ein hoffentlich tolles Fest! Lassen Sie sich überraschen...

Für's OK Dorffäscht 2017 und für den Gemeinderat Peter Zuberbühler

Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld SUR

Bleibt die Kirche... ..äh die Schule im Dorf?

Im Hinblick auf die Standortentscheidung für das Sekundarschulhaus des Zweckverbandes „Gemeinsame Sekundarschule Eglisau - Unteres Rafzerfeld“ hat die Schulbehörde die bereits angedachte Primarschulraumplanung Ende 2016 vorangetrieben und im Frühling dieses Jahres detailliert darüber informiert. Die angestrebte Zentralisierung unserer Primarschulen an einem Standort löst verständlicherweise viele Emotionen aus.

Sicher ist die Vorstellung schön, dass alle Kinder die Schule vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse im Dorf besuchen können. Abgesehen davon, dass dies bereits seit mehreren Jahren nicht mehr der Fall ist, lassen sich die heutigen Anforderungen an die Volksschule damit leider nicht vereinbaren. Die Aufgaben der Schule sind im Volksschulgesetz (VSG), der Volksschulverordnung (VSV) und der Verordnung über die sonderpädagogischen Massnahmen (VSM) klar geregelt und für uns bindend. Man kann höchstens über die Notwendigkeit oder die Erfolgsaussichten gewisser Angebote diskutieren - zur Verfügung stellen und grösstenteils finanzieren müssen wir sie so oder so.

Die heutige Schule fördert individuell, integriert und unterstützt schwächere wie auch stärkere Schülerinnen und Schüler, setzt auf Frühförderung und Früherkennung. Unter anderem sollen Begabtenförderungsprogramme und Therapieangebote (wie Logopädie und Psychomotorik) und die zusätzliche Förderung von Kindern mit

Deutsch als Zweitsprache möglichst allen Kindern die Möglichkeit bieten, ihren Fähigkeiten entsprechend die Schulzeit zu durchlaufen. Einerseits zählt hier sicher ein sozialer Grundgedanke, andererseits sollen damit auch Spätfolgen verhindert werden, welche die Gesellschaft beispielsweise in Form von Jugendarbeitslosigkeit belasten.

Ein verständliches Argument gegen die Zentralisierung unserer Primarschulen ist die Angst, dass die politischen Gemeinden mit den freiwerdenden Liegenschaften belastet würden. Diese Angst ist unseres Erachtens unbegründet. Wir gehen sogar davon aus, dass wir mit dem Verkauf nicht mehr für den Schulbetrieb benötigter Liegenschaften, die zu erwartenden Investitionskosten zu einem grossen Teil decken könnten. Sollten die politischen Gemeinden diese Liegenschaften und/oder Grundstücke anderweitig nutzen wollen (z.B. Alterswohnungen, öffentliche Parkplätze, Dorf- oder Spielplätze), haben sie gemäss Vertrag über den Zusammenschluss der Oberstufenschulgemeinde und der Primarschulgemeinden Wil, Hüntwangen, Wasterkingen von 2006 die Möglichkeit zur unentgeltlichen Übernahme. In Hüntwangen oder Wasterkingen könnten die Politischen Gemeinden beispielsweise künftig eine Mehrzweckanlage bewirtschaften, wie es Wil bereits seit Jahren tut. Eine durch den Zweckverband errichtete Doppelturnhalle im Sekundarschulhaus stünde übrigens der Bevölkerung und den

Schule

Vereinen des Unteren Rafzerfeldes anteilmässig ebenfalls zur Verfügung.

Wenn man die durch die Schulbehörde bevorzugte Lösung gemeinsame Sekundarschule im Schlafapfelbaum und zentralisierte Primarschule im Landbüel als Ganzes betrachtet, profitieren unter dem Strich alle Beteiligten. Sowohl die Sekundarschule des Zweckverbandes wie auch die zentralisierte Primarschule wären weiterhin verhältnismässig kleine und überschaubare Schulen. Kurze Wege erleichtern den Schülerinnen und Schülern wie auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Alltag. Fachunterricht, Förder- und Unterstützungsangebote finden alle vor Ort statt. Eine optimierte Stundenplanung reduziert Kleinstpensen, die Möglichkeit des direkten Austauschs und einer engeren Zusammenarbeit der Lehrpersonen setzt Kräfte frei, welche wiederum direkt den Schülerinnen und Schülern zugute kommen.

Eine starke, zentralisierte Primarschule in unmittelbarer Nähe, die ihre Aufgaben zeitgemäss erfüllt und den Steuerzahler langfristig entlastet, ist attraktiver als kostenintensive, kleine Dorfschulen mit ungewisser Zukunft. Es liegt im Auge des Betrachters, ob er den Verlust der Dorfschulen nur als solchen sieht oder darin auch vorhandene Chancen erkennt.

Der Bezug zur Kirche im Titel dieses Artikels ist übrigens nicht ganz zufällig gewählt. Der Artikel „Revolutionäre Gedanken?!“ im Kontakt Nr. 7, dem Informationsblatt der reformierten Kirche Wil Hüntwangen Wasterkingen zeigt auf, dass die Kirche ähnliche Sorgen hat. Auch für die Kirchgemeinden bedeuten viele kleine Standorte eine grosse finanzielle Belastung.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen die Bereitschaft, in Veränderungen nicht nur den Verlust sondern auch vorhandenes Potential zu erkennen.

Wir laden Sie herzlich ein, an der ausserordentlichen Schulgemeindeversammlung vom 3. Oktober 2017 über die Zukunft unserer Schule mitzuzentscheiden. Die Genehmigung des Kredits zur Durchführung eines Architekturwettbewerbs für ein neues Sekundarschulhaus des Zweckverbandes Gemeinsame Sekundarschule Eglisau – Unteres Rafzerfeld ist gleichzeitig ein Ja zum Standort Schlafapfelbaum - aber noch nicht ein Ja zur Primarschule im Landbüel. Die Abstimmung über den Standort einer zentralen Primarschule findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.

Für die Schulbehörde:

Marcelle Guerra

Ressort Schulentwicklung

Neue Lehrpersonen stellen sich vor

Lisa Auer

Mein Name ist Lisa Auer. Aufgewachsen bin ich in Bietingen an der Grenze zu Thayngen. Seit zwei Jahren wohne ich in der Gemeinde Rafz. Ich freue mich sehr,

ab dem kommenden Schuljahr als IF-Lehrperson zum Team der Primar- als auch der Kindergartenstufe zählen zu dürfen, um die Kinder mit besonderen Bedürfnissen

Schule



auf ihrem Lernweg unterstützen zu können. Voller Vorfreude blicke ich auf die vielfältige Arbeit mit den Kindern, deren Eltern und dem Schulteam. Vor dem Studium an der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen war ich, neben meiner schu-

lichen Laufbahn, sechs Jahre ehrenamtlich als Übungsleiterin des Vorschul- sowie Jugendturnens im Turnverein aktiv. Sehr früh wusste ich, dass ich in meiner beruflichen Zukunft auch weiterhin unbedingt mit Kindern arbeiten möchte. In meiner Freizeit spiele ich die Mannschaftssportart Volleyball und gehe gerne schwimmen. Im Winter zieht es mich mit meiner Familie und Freunden in die Berge zum Skifahren.

Pierina Stoll

Ab dem Sommer übernehme ich die Funktion der Klassenlehrerin 1A an der Sekundarschule Wil. Gerne möchte ich mich kurz vorstellen.

Im Kanton Schwyz bin ich geboren und aufgewachsen, umgeben von zahlreichen Bergen (und Kühen). Ursprünglich gelernte Kauffrau habe ich mich nach einem halbjährigen Aufenthalt auf einer australischen Rinderfarm entschlossen, Oberstufenlehrerin zu werden. Nach meiner Diplomierung an der Pädagogischen Hochschule Luzern zog es mich schliesslich ins Zürcher Unterland.

Wenn ich nicht meiner Unterrichtstätigkeit nachgehe, erkunde ich die Schweiz mit meinem Velo, bin am Musizieren oder

schätze eine gemütliche Runde bei einem Gesellschaftsspiel. Ich liebe die Kunst, sei es Literatur, die Oper oder das Theater. An den Wochenenden schnappe ich gerne Bergluft und geniesse die reiche Seenlandschaft der Innerschweiz.



Ich freue mich sehr auf meinen Berufseinstieg an der Sekundarschule Wil. Die Stellenausschreibung war wie auf mich zugeschnitten. Mit Mathematik, Deutsch und Englisch kann ich meine Traumkombination unterrichten.

Die Schulbehörde informiert

Das Informations- und Datenschutzgesetz des Kantons Zürich regelt die Veröffentlichungspflicht von staatlichen Behörden verbindlich. Es gilt das Öffentlichkeitsprinzip, wonach das Handeln staatlicher Behörden und Ämter für Aussenstehende nachvollziehbar und transparent gestaltet werden muss. Unter das Öffentlichkeitsprinzip fallen alle Themen von öffentlichem Interesse, die für die Meinungsbildung und für die Wahrung der demokratischen und rechtsstaatlichen Belange wichtig sind (Leitbilder, Zielsetzun-

Schule

gen, Massnahmenpläne, Weisungen, Beschlüsse etc.). Vor der Veröffentlichung ist genau zu prüfen, ob nicht überwiegende öffentliche oder private Interessen dem entgegenstehen. Allenfalls können diese Interessen mit einer Anonymisierung gewahrt werden. Es gelten dabei folgende Grundsätze:

- rasch (d. h. sobald als möglich nach Entscheidung oder Ereignis)
- umfassend (d. h. mit allen zum Verständnis notwendigen Elementen)
- sachlich (d. h. unvoreingenommen und frei von Propaganda)

Die Geschäfte der Schulbehörde werden in angemessener Frist (max. 10 Arbeitstage) jeweils auf der Homepage veröffentlicht. Dabei wird eine allfällige Verletzung anderer Interessen vorgängig abgeklärt. Bei Bedarf wird eine Anonymisierung vorgenommen oder es wird auf die Veröffentlichung verzichtet. Ausgeschlossen von der Veröffentlichung sind einzelne Personal- und Schülergeschäfte.

Aus der Sitzung vom 11. Juli 2017

Projektauftrag AG Öffentlichkeitsarbeit

Die Schule Unteres Rafzerfeld plant die Erarbeitung eines Konzeptes für die Öffentlichkeitsarbeit. Wir haben uns zum Ziel gemacht, den Ruf der Schule positiv zu prägen sowie strukturiert und gezielt über unsere Vorhaben zu informieren. Es finden verschiedene Anlässe statt, um mit der Bevölkerung in einen Austausch zu kommen.

Neuregelung Schulpsychologischer Dienst

Die Schulpsychologischen Dienste sind auf Gemeindeebene organisiert und werden von den Gemeinden geführt. Die Aufgaben der Dienste ergeben sich aus dem Volksschulgesetz sowie der Volksschulverordnung. Sie umfassen insbesondere die Vornahme von schulpsychologischen Abklärungen, die Durchführung von Beratungen von Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen und Schulbehörden. In Zusammenarbeit mit den Schulpsychologischen Diensten und den Schulbehörden hat das Volksschulamt dazu einen detaillierten Leistungskatalog erarbeitet. Er ist im Sinne einer Empfehlung zu verstehen.

Damit die Qualität der Arbeit der Schulpsychologinnen und Schulpsychologen gesichert ist und die Dienste eine gewisse Unabhängigkeit zur Erfüllung ihrer Aufgaben gewährleisten können, hat der Gesetzgeber eine Mindestgrösse von 3 Vollzeiteinheiten pro Dienst festgelegt (dies entspricht 300 Stellenprozenten).

Die Grösse des Dienstes errechnet sich aufgrund der Schülerzahlen. Die Richtgrösse für die Versorgungsdichte beträgt 0.08 VZE pro 100 Schülerinnen und Schüler. Um die Mindestgrösse zu erreichen, müssen die Gemeinden, die noch nicht einem grösseren Zusammenschluss angehören, mit anderen Gemeinden zusammen arbeiten. Für die Umsetzung steht ihnen eine Frist bis zum Beginn des Schuljahres 2017/18 zur Verfügung.

Der Schulpsychologische Dienst in der SUR umfasst 30 Stellenprozent, was lediglich ein Bruchteil der geforderten Mindestgrösse ist. Um den Vorgaben zu entsprechen, hat die Schulbehörde beschlossen, mit der Stadt Bülach für das Angebot Schulpsychologie

Schule

eine Leistungsvereinbarung abzuschliessen.

Gemäss Gemeindeordnung der Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld ist dafür ein Beschluss der Schulgemeindeversammlung nötig. Das Geschäft wird den Stimmberechtigten an der Schulgemeindeversammlung vom 4. Dezember 2017 zur Genehmigung unterbreitet.

Zweckverband „Gemeinsame Sekundarschule Eglisau – Unteres Rafzerfeld“ – Kredit für die Durchführung eines Architekturwettbewerbs

Die Sekundarschulkommission des Zweckverbands Gemeinsame Sekundarschule Eglisau - Unteres Rafzerfeld beantragt den Verbandsgemeinden, einen Kredit von Fr. 300'000.00 für die Durchführung eines Architekturwettbewerbs im Hinblick auf den Bau eines Sekundarschulhauses zu bewilligen.

Mit einem Kredit von Fr. 300'000.00 soll im Rahmen eines Architekturwettbewerbs ein Projekt für den Neubau eines gemeinsamen Sekundarschulhauses am Standort Schlafapfelbaum ermittelt werden.

Mit dem Bau des gemeinsamen Sekundarschulhauses können die Kosten für den Schulbetrieb an verschiedenen Standorten reduziert werden. Davon profitieren beide Verbandsgemeinden bzw. deren Steuerzahlenden. Grösste Gewinner einer gemeinsamen Sekundarschule sind die Schülerinnen und Schüler. Sie profitieren von sinnvollen Klassengrössen, einem breiteren Fächerangebot, insbesondere bei den Wahlfächern, schülergänzenden Angeboten wie Hausaufgabenunterstützung und Kursen sowie einem effizienteren Einsatz der Lehrpersonen. Geplant ist ein Schulhaus mit zwölf Klassenzimmern, zwölf Gruppenräumen, Spezialräumen für Handarbeiten, Werken usw. sowie eine Doppelturnhalle. Über die mutmasslichen Investitionskosten von 40 Mio. Franken (inkl. Landanteil) stimmen die Einwohnerinnen und Einwohner der Verbandsgemeinden zu einem späteren Zeitpunkt an der Urne ab.

Die Schulbehörde hat dem Antrag der Sekundarschulkommission zugestimmt und wird den Stimmberechtigten anlässlich einer ausserordentlichen Schulgemeindeversammlung vom 3. Oktober 2017 beantragen, dem Kredit von Fr. 300'000.00 für die Durchführung eines Architekturwettbewerbs zuzustimmen.

Ausserordentliche Schulgemeindeversammlung vom 3. Oktober 2017:

Festlegung der Traktandenliste

Die Schulbehörde hat das Traktandum für die ausserordentliche Schulgemeindeversammlung vom 3. Oktober 2017 festgelegt:

- 1) Zweckverband „Gemeinsame Sekundarschule Eglisau – Unteres Rafzerfeld“:
Genehmigung Wettbewerbskredit Sekundarschulhaus Schlafapfelbaum
Anfragen im Sinne von § 51 Gemeindegesetz

Aus der Sitzung vom 20. Juni 2017

Einmaliger Beitrag an die Musikschule Zürcher Unterland

Die Schule Unteres Rafzerfeld unterstützt den Umzug der Musikschule Zürcher Unter-

Schule

land in den Guss Bülach Nord auf den Sommer 2019.

Die 18 Schulgemeinden der MSZU finanzieren zusammen Fr. 500'000.00 an die Investitionen zum Ausbau der neuen Lokalitäten. Die SUR beteiligt sich mit einem einmaligen Beitrag von Fr. 17'331.20 (prozentual zur Bevölkerung) an den Investitionskosten.

Upgrade und Erweiterung der RUF-Software

Unsere Buchhaltungssoftware wird aufgrund der Anforderungen der neuen Rechnungslegung HRM 2 sowie des neuen Softwarestandards im Datentransfer erweitert und angepasst.

Aus der Sitzung vom 9. Mai 2017

Schulgemeindeversammlung vom 12. Juni 2017

Die Schulbehörde hat die Traktandenliste für die Schulgemeindeversammlung vom 12. Juni festgelegt:

- 1.) Genehmigung Jahresrechnung 2016
Anfragen im Sinne von § 51 Gemeindegesetz

Änderung Reglement Mittagstisch

Die Schulbehörde hat an ihrer Sitzung vom 9. Mai 2017 das Reglement Mittagstisch angepasst. Das neue Reglement tritt per sofort in Kraft. Dieses ist unter A-Z ersichtlich.

Volksabstimmung vom 24. September 2017

Ausbau der Tagesschule HPS Bezirk Bülach erforderlich

Die Tagesschule der Heilpädagogischen Schule (HPS) Bezirk Bülach in Winkel muss dringend erweitert werden. Das heutige Schulgebäude ist auf einen Betrieb mit 45 Kindern ausgerichtet. Es werden darin und in einem zusätzlichen Provisorium in Bülach, welches bis Ende Schuljahr 2024/25 zur Verfügung steht, 68 Kinder beschult. Prognosen zeigen, dass die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit einer geistigen Behinderung im Bezirk auch weiterhin wachsen wird.

Die heutige Tages-Sonderschule der HPS Bezirk Bülach wurde 1995 vom Zweck-

verband, welchem alle (Schul)Gemeinden im Bezirk angehören, in Winkel gebaut und wird von einer stetig wachsenden Zahl an Schülerinnen und Schülern besucht. Der ständige Zuwachs führte zur Miete zusätzlicher Räumlichkeiten für zwei Klassen in Bülach. Diese Räumlichkeiten stehen nur noch bis Ende Schuljahr 2024/25 zur Verfügung.

Dreimal in den letzten vier Jahren mussten darum Kinder mit einer geistigen Behinderung und einem ausgewiesenen Bedarf für die Platzierung an der Tages-Sonderschule vom Zweckverband abge-

Schule

wiesen werden. Ihre Herkunftsgemeinden mussten für diese Kinder andere Lösungen suchen und Platzierungen in Schulen ausserhalb des Bezirks anstreben. Eine Situation, die weder für die betroffenen Kinder und ihre Familien befriedigend ist, noch für die Gemeinden, welche die zusätzlichen Transportkosten aus dem eigenen Budget finanzieren müssen.

Erste Vorabklärungen haben ergeben, dass ein Ausbau am heutigen Standort die effizienteste und auf Dauer kostengünstigste Lösung ist, auch wenn sie jetzt einen Investitionsschub verursacht. In einem Gesamtleistungs-Submissionswettbewerb konnte ein eindeutiger Sieger ermittelt werden. Das von der Baukommission am besten bewertete Projekt stellte sich gleichzeitig als günstigstes Projekt heraus! Der beantragte Investitionskredit umfasst CHF 10'875'000 und beinhaltet nicht nur die Übernahme der Plätze aus dem heutigen Provisorium, sondern auch Schul-, Therapie- und Aufenthaltsräumlichkeiten für bis

zu 20 weitere Kinder. Die Kosten werden nach Einwohnerzahlen im Bezirk unter den Gemeinden verteilt. Der Kreditbetrag pro EinwohnerIn beträgt Fr. 74.15.

Das kantonale Volksschulamt hat das Ausbauprojekt bewilligt. Die Rechnungsprüfungskommission des Zweckverbandes hat das Projekt nach intensiver Prüfung einstimmig zur Realisierung empfohlen. Sämtliche 21 Zweckverbandsgemeinden (Schulbehörden der Schulgemeinden, Kreis-Schulgemeinden und Einheitsgemeinden) stehen ebenfalls hinter dem Projekt und haben anlässlich einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung am 17. Mai 2017 mit 37:0 Stimmen das Bauprojekt den Stimmberechtigten zur Annahme empfohlen.

Wenn eine Mehrheit der Stimmberechtigten im Bezirk am 24. September 2017 ein „Ja“ zum Ausbau der Tagesschule HPS in die Urne legt, kann der Ausbau voraussichtlich ab Beginn Schuljahr 2020/21 bezogen werden.



Ich lerne fürs Leben.
JA zu mehr Selbständigkeit.



**JA zum Ausbau der HPS
am 24. September 2017**

Heilpädagogische Schule Bezirk Bülach
www.hps-bezirk-buelach.ch

„Kinder helfen Kindern“



Was für ein Aktionstag!

Zum diesjährigen internationalen Kindertag am 01. Juni 2017 lancierte die Kinderhilfe Petite Suisse die Aktion „Kinder helfen Kindern“. Hunderte Kinder, Lehrer, Schüler und Eltern haben schweizweit diese Aktion unterstützt. Auch Schülerinnen und Schüler der Schulgemeinde Unteres Rafzerfeld haben ihre Kinderzimmer nach gebrauchten, aber noch funktionsfähigen Spielsachen durchsucht, dabei ihren

Trennungsschmerz überwunden und sie zugunsten von Kindern in Not gespendet. Vielen Dank für euren Einsatz und euer Engagement für bedürftige Kinder. Vier bis zum Dachhimmel gefüllte Fahrzeuge ist ein sensationelles Ergebnis!

Auf der Internetseite www.kinder-helfen-kindern.ch ist die Aktion sehr schön zusammengefasst und bietet zudem schöne Impressionen von diesem Tag – und von unserer Schule :-).



Berichte von verschiedenen Schulklassen

Ausflug zur Kläranlage Eglisau

4. Klasse Wasterkingen

Sichtlich enttäuscht berichtet mir ein Schüler, er habe heute Morgen doch extra eine

Nachricht (wasserfester Filzstift auf Klopapier) das WC hinuntergespült. Als erstes erfahren die Kinder dann aber, dass das Ab-

Schule

wasser aus dem Rafzerfeld gar nicht nach Eglisau gelangt, sondern in die Kläranlage in Hohentengen geleitet wird. Scheibe!

Auf dem Rundgang erfahren wir dann trotzdem ganz genau, wie das schmutzige Abwasser in nur wenigen Schritten und mit relativ einfachen Mitteln gereinigt und dann in den Rhein zurückgeleitet werden kann. Auch einen kleinen Crash-Kurs in Sachen Entsorgung erhalten wir. Haben Sie gewusst, dass Feuchttücher nicht im Klo entsorgt werden sollten?

An den beissenden Duft in unseren Nasen gewöhnen wir uns nach einer gewissen Zeit zwar, sind dann aber doch auch froh, nach der lehrreichen Stunde wieder in den wohlduft-

tenden Frühlingswald losradeln zu können.

J. Ehrat



Hüntwangen - Sporttag 2017

Die ersten jungen Sporttalente kamen schon kurz vor 8 Uhr zum gemeinsamen Treffpunkt bei der Mehrzweckhalle in Hüntwangen. Fleissig halfen die Lehrer/innen und Eltern die verschiedenen Posten aufzustellen. Im Einzelwettkampf massen sich die Kinder der 1., 2. und 3. Klässler untereinander in den Disziplinen Hindernislauf, Weitwurf, Klettern und im Korbwurf. Folgende Kinder haben es durch ihre super Leistungen auf das Podest geschafft:

1. Klasse

1. Rang: Theo / 2. Rang: Jari und Fynn

2. Klasse

1. Rang: Luana / 2. Rang: Valentin
3. Rang: Fabian, Joelle und Amelia

3. Klasse

1. Rang: Mirco und Levi / 3. Rang: Darcy

Nach den Einzelwettkämpfen massen sich die verschiedenen Gruppen in vier verschiedenen Wettkämpfen. So mussten die Kinder versuchen, mit kleinen Hölzchen

Schule

einen möglichst hohen Turm zu bauen oder möglichst viel Wasser von A nach B

zu tragen. Beim Pedalrennen war das Ziel möglichst viele Punkte für das Team zu gewinnen und beim Kegeln so viele Keulen wie möglich umzuwerfen.

Alles in allem war es ein super Sporttag, ohne Verletzungen, jedoch mit schönem Wetter und vielen lachenden Kindern.

Das Lehrerteam Hüntwangen bedankt sich ganz herzlich bei allen fleissigen Helfern, die schon fast zum Sporttag dazugehören.

Reto Bättig



beim gemütlichen Znüni

Sporttag Primarschule Wil Mai 2017

Siegerehrung

Nach einem gelungenen Sporttag strahlen unsere Sieger am nächsten Tag bei der Siegerehrung. Einige unserer Sieger haben immer noch grosse Chancen, auf das kantonale Finale in Zürich. Wir drücken fest die Daumen und hof-



fen, dass es klappt.

Herzlich danken möchten wir an dieser Stelle den vielen Helfern, die diesen Anlass erst möglich gemacht haben.

*Für das Lehrerteam
Wil
Stefan Gossler*

Technorama Winterthur

Die 3. Klasse aus Hüntwangen konnte am 1. Juni endlich den lange erwarteten Besuch im Technorama durchführen.

Hier einige Eindrücke der Schüler und Schülerinnen.

Unsere Reise begann im Klassenzimmer. Dort war unser Treffpunkt. Als wir komplett waren, ging es zur Bushaltestelle. *(Clara)*

Mit dem Bus fuhren wir zum Bahnhof. Dreimal mussten wir umsteigen, bis wir beim Technorama ankamen. Während wir unseren Znüni assen, besorgte Frau Morf die Ticketarmbänder. *(Luana, Michèle)*

Wir teilten uns in mehrere Gruppen auf. Trotzdem besichtigten wir die einzelnen Räume gemeinsam als Klasse, durften jedoch die verschiedenen Aufgaben darin in den kleineren Gruppen lösen. *(Lana)*

Im Technorama kann man viele Sa-

chen ausprobieren und tolle Experimente machen. Zum Beispiel konnte ich meinen Handabdruck machen, indem ich in ein Rechteck mit ganz vielen stumpfen Nägeln von unten hinaufdrücken konnte. In einem Karussell erklärte uns die Expertin einiges über die Erddrehung und die Flugbahnen. Das fand ich sehr interessant. *(Michèle)*

Die Vorführung mit den Explosionen und Gasen gefiel mir besonders. Es krachte so laut. *(Darcy, Miro)*

Der Teigwarensalat, den mir meine Mama gemacht hatte schmeckte mir sehr gut. Gestärkt probierte ich die verschiedenen Sachen auf dem Spielplatz aus. Den Riesen-Föhn fand ich cool. *(Ravin)*

Die Windmaschine machte auch mir in der Mittagspause grossen Spass. Man konnte verschiedene Windstärken einstellen. *(Olivia)*

Im 2. Stock gab es ganz viele Murmel-



Schule

bahnen. Einmal musste man sich zu zweit auf eine Wippe setzen, damit die Kugel ins Rollen kam, ein andermal musste man an einem Rad drehen. Ich war in einem Raum, in dem es dreimal piepte und dann gab es ein Schattenfoto. Da konnte man tolle Szenen darstellen. (*Miguel*)

Bevor wir nach Hause mussten, konnten wir unser mitgebrachtes Geld im Shop gegen Spielsachen tauschen. Ich kaufte mir einen Fidget Spinner. (*Mirco*)

Ich fand alles viel zu teuer. (*Ravin, Neo*)

Tipp: Nimm genügend Geld mit, damit du etwas rechtes kaufen kannst. (*Miro*)

Müde aber zufrieden kehrten wir zurück nach Hüntwangen. Ich kann diesen Ausflug ins Technorama jedem empfehlen. Es hat sehr viel Spass gemacht. (*Neo*)

3. Klasse und
Frau Morf Klassenlehrerin

Klassenlager in Brienz, 26. – 30.6.2017

Montag, 26.06.17

Am Montag sind wir mit der Klasse nach Bern HB gefahren. Dort besuchten wir das



Schule

Bundeshaus. Nach der Führung von Frau Moser (Nationalrätin GLP) konnten wir zwei Stunden Mittagspause machen.

Die Jugi, in der wir übernachteten, war schön und ungefähr zehn Minuten vom Bahnhof Brienz entfernt. Der See war klar und angenehm kühl.

Dienstag, 27.06.17

Heute fuhren wir mit der Rothornbahn. Die Lokomotive war sehr imposant. Wir



tuckerten in einem angenehmen Tempo, jedoch war es sehr laut. Wir genossen etwa eine halbe Stunde lang die spannende Strecke bis zur Mittelstation Planalp. Die Dampfzahnradbahn war sehr schnell für ihr Alter und die steile Strecke.

Mittwoch, 28.06.17

Nach etwa 20 Minuten Busfahrt waren wir beim Freilichtmuseum Ballenberg angekommen. Dort hatten wir zwei Workshops: einer zum Thema Kräuterhexe. Wir lernten ein paar Heilkräuter kennen und durften zum Schluss eine eigene Tee-Mischung zusammenstellen.

Beim anderen Workshop „altes Hand-

werk“ konnten wir den Vorgänger des Rucksacks, das Räf, testen. Danach haben wir aus fertigem Leder ein Armband hergestellt und verziert.

Am Nachmittag fuhren wir zur Aareschlucht. An der engsten Stelle konnten wir beide Wände gleichzeitig berühren.

Donnerstag, 29.06.17

Heute fuhren wir mit dem Schiff auf dem Thunersee zum Schloss Spiez. Wir hatten eine spannende Führung von einer mittelalterlich gekleideten Frau und lernten sehr viel. Am meisten Spass machte uns der Turm, weil wir eine tolle Aussicht auf den Thunersee hatten. Nach der Führung fuhren wir mit dem Schiff zum Überraschungsevent nach Interlaken zurück: Wir verfolgten aufmerksam und interessiert die Tellspiele!

Danach assen wir lachend in der ältesten Pizzeria des Kantons Bern eine Pizza. Spät abends fuhren wir nach einem gelungenen Schlussabend zurück zur Jugi.

Freitag, 30.06.17

Nach dem Frühstück packten wir unsere Koffer und fuhren mit dem Zug nach Heriswil. Dort angekommen schlenderten wir zur Glasi. Wir genossen einen Rundgang durchs Museum. Am Ende standen wir auf einem Podest und sahen den „Glasilüüt“ bei der Arbeit zu. Nach dem Picknick bei der grossen „Chügelibahn“ bekamen wir eine Glasmurmelt und ließen sie oft durch die Bahn sausen.

Danach fuhren wir gemütlich mit dem Zug über Luzern und Zürich nach Hause. Wir freuten uns sehr auf unsere Eltern.

4. – 6. Klasse Habig

Sommerfest im Landbüel 2017

Das Wetter hat es gut gemeint, so kamen Kinder, Eltern und Lehrer in Scharen um an diesem Fest teil zu nehmen. Nicht nur mit Getränken wurde für Abkühlung gesorgt, auch der Rasensprenger und die Feuerwehr haben tüchtig mit geholfen.

Die Hüpfburg, Surfsimulator, Foot Soccer, Dart, der Schmink Posten, unser Profi Zauberer und viele Attraktionen mehr wurden rege genutzt.

Man hörte viele Stimmen reden, lachen und sah das Wippen der Füsse, wenn die Schülerband spielte. Mit ihrer tollen Musik brachte diese unsere Besucher sogar zum Tanzen. Popcorn, Zuckerwatte und die Grillwurst noch in der Nase, ja es war ein toller Abend.

Claudia Meier, Präsidentin Elternrat SUR



Unsere Konfirmanden



Die Kirchgemeinde freut sich, dass sie am Sonntag, 21. Mai neun junge Menschen konfirmieren durfte.

Wir suchen:



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. Januar 2018 eine Stellvertretung / Ferienvertretung für unsere Sigristin Beatrix Wicki in Wil und Hüntwangen.

Aufgaben:

Sie vertreten unsere Sigristin an ihren arbeitsfreien Tagen (Dienstag und Mittwoch) und sind verantwortlich für das Auf- und Abschliessen der Kirche Wil sowie für Abdankungsfeiern an diesen beiden Tagen. Sie unterstützen bei Grossanlässen unsere Sigristin bei der Aufsicht und Begleitung sowie bei Tätigkeiten, für die zwei Personen erforderlich sind, Bsp. Arbeiten, die

mit der Leiter erledigt werden müssen oder Kirchenbänke verstellen.

Bei Ferienvertretung sind Sie zusätzlich verantwortlich für den Sigristendienst in Wil und Hüntwangen. D.h. Sie übernehmen die Vorbereitung und Begleitung von Gottesdiensten und Kasualien und Sie helfen bei weiteren kirchlichen Anlässen mit. In dieser Zeit übernehmen Sie die Reinigungsarbeiten gemäss Absprache und sind Ansprechperson für Handwerker und weitere Personen.

Ihr Profil:

- Ihr Auftreten ist gastfreundlich. Ihre Freude und Ihr Taktgefühl im Umgang

Kirche

- mit Menschen sind spürbar.
- Sie teilen die Werte der reformierten Kirche.
 - Sie sind flexibel, zuverlässig und bereit, am Wochenende und abends Einsätze zu leisten.

Aufwand:

Pro Jahr ca. 60 bis 80 Stunden.

Auskunft:

Gibt Ihnen gerne Sergio Jost, Präsident der Kirchenpflege, tagsüber: 043 344 32 20 / abends: 043 540 18 96 oder Beatrix Wicki, 044 869 38 58.

Wir suchen Mitglieder für die Kirchenpflege

Am 15. April 2018 finden die Gesamterneuerungswahlen statt. Zwei Kirchenpflegerinnen werden für eine weitere Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung stehen. Somit sind mit dem vakanten Sitz per April 2018 drei Sitze in der Kirchenpflege neu zu besetzen.

Möchten Sie einen Beitrag in unserer Kirchgemeinde leisten und sich in der Kirchenpflege engagieren, aber Sie wissen nicht so recht, ob es das Richtige für Sie ist? Sergio Jost (Präsident der Kirchenpflege) gibt Ihnen über diese spannende und sinnstiftende Aufgabe gerne Auskunft (tagsüber: 043 344 32 20 / abends: 043 540 18 96).

Organisation reformierter Unterricht

Mit dem neuen Schuljahr nach den Sommerferien hat auch der reformierte Unterricht ab der 2. Klasse begonnen. Sollte Ihr Kind bis jetzt noch keine Einladung zum Unti in die 2. / 3. oder 4. Klasse erhalten haben, melden Sie sich doch bitte auf dem

Sekretariat (043 433 50 62) oder direkt bei unserer Katechetin Susanna Leu (079 720 10 83).

Seniorenferien: 25. Juni bis 1. Juli 2017 in Spiez

Mit 28 Seniorinnen und Senioren aus dem Rafzerfeld verbrachten wir eine unvergessliche Woche am Thunersee. Unser Hotel lag direkt in der schönen Spiezer Bucht.

Obwohl das Wetter nicht immer beständig war, konnten wir alle unsere Pläne ver-



wirklichen. Wir machten einen Ausflug auf den Harder Kulm ob Interlaken von wo wir die tolle Sicht auf den Brienzer- und Thunersee genossen. Mit dem Schiff fuhren wir mal nach Interlaken und mal nach Thun und unternahmen eine Reise mit Zug und Bus zum Blausee mit seiner eindrucklichen Farbe. Es blieb aber auch genügend Zeit, die wir in Spiez am See verbringen konnten. Der Strandweg wurde rege genutzt und ein paar Mutige badeten sogar im kühlen Wasser. Auch das Schloss war ein beliebtes Ziel für Spaziergänge. Oft sassen wir gemütlich zusammen und nutzten die Gelegenheiten zum Plaudern und Erzählen. Abends wurde auch gespielt und viel gelacht.

Etwas müde, aber glücklich und zufrieden, kehrten wir schliesslich gesund und unfallfrei wieder zurück.

Von Herzen danke ich allen Mitreisenden für die tollen Erlebnisse und Gespräche, für ihr Vertrauen und die vielen lobenden Worte. Ein grosses Merci gilt auch den Begleiterinnen Kathrin Ender (Spitex

Kirche

Rafz) und Pfarrerin Britta Schönberger, die sich für das gesundheitliche und seelische Wohlbefinden von uns allen gekümmert und mich sehr unterstützt haben.

Priska Sütterlin

Fiire mit de Chliine

Im neuen Schuljahr wollen wir mit den Kleinsten einen regelmässigen Gottesdienst feiern. "Fiire mit de Chliine" richtet sich an drei- bis fünfjährige Kinder mit ihren El-



tern oder Grosseltern. Zusammen werden wir Lieder singen, beten, eine Geschichte hören und etwas Kleines basteln, dies alles in einer Stunde.

Wir treffen uns jeweils einmal pro Monat an einem Montag um 15 Uhr in der Kirche Wil. Die ersten beiden Treffen sind am 4. September und am 2. Oktober.

Wir freuen uns über eine fröhliche Schar

*Raphael Baumann
Sozialdiakon*

Besuchen Sie uns im Café "mitenand" Wasterkingen

Die Kirchgemeinde Wil-Hüntwangenkleinen, aber feinen Café „mitenand“ an sent. Das Café "mitenand" ist geöffnet am 10 bis 18 Uhr und am Sonntag, 10. Sep- Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



am Dorrfäscht in

Wasterkingen ist mit dem der Ausserdorfstrasse 3 prä- Samstag, 9. September von tember von 11 bis 17 Uhr.

Senioren-Nachmittag im Winterhalbjahr 2017/2018



Der erste Senioren-Nachmittag im kommenden Winterhalbjahr findet statt am: Donnerstag, 16. November 2017 um 14 Uhr im Kirchgemeindehaus Hüntwangen "Ukraine und das Alltagsleben der Senioren" - und was sie unternehmen, um ihr Gehalt zu erhöhen.

Referent: Vladimir Poperechenko, diplomierter Dolmetscher aus Kiew (Ukraine)

Der Kirchenbus fährt:

13.35 Uhr - Wil, Primarschulhaus und Oberdorf

13.45 Uhr - Wasterkingen, Kirche und Volg

Kirche

Agenda

Sa	02.09.	17.00 Uhr	„Vesper bi de Lüüt“ Höfe: Bergstrasse / Eichhof	Hüntwangen
So	10.09.	10.00 Uhr	Dorrfest Gottesdienst, ganze Bevölk.	Wasterkingen
So	17.09.	11.00 Uhr	Betttag Gottesdienst im Amphitheater Mitwirkung: Trychlergruppe Z'unterl.	Hüntwangen
So	24.09.	10.00 Uhr	Erntedank Gottesdienst/4.-Klass-Unti	Wasterkingen
So	01.10.	10.00 Uhr	Chilbi Gottesdienst	Wil
So	08.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wasterkingen
So	15.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wil
So	22.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Chilekafi	Wasterkingen
So	29.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst	Wil
Sa	04.11.	17.00 Uhr	Reform.'gottesd. mit Abendmahl Mitwirkung: Kirchenchor Rafzerfeld und Chor La Capella, Schaffhausen	Wil
So	12.11.	10.00 Uhr	Taufgottesdienst mit 3.-Klass-Unti	Wasterkingen
So	19.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Apéro Kirchgemeindeversammlung	Hüntwangen
So	26.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst / Ewigkeitssonntag Mitwirkung: Musikverein Wil	Wasterkingen



Alle Gottesdienste sowie Informationen zu den verschiedenen Angeboten der Kirchgemeinde finden Sie wie immer einmal monatlich in der Gemeindeseite „kontakt“ sowie auf der Internet-Seite www.refwil-zh.ch.

Katholische Pfarrei Glattfelden-Eglisau-Rafz



Gottesdienste

Samstag, 2. September 18.00 Uhr Eucharistiefeier in Rafz

Kirche

Sonntag, 10. September	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau
Samstag, 16. September	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 24. September	10.00 Uhr	Eucharistiefeier zum Erntedank in Rafz
Sonntag, 1. Oktober	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau
Sonntag, 8. Oktober	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Samstag, 14. Oktober	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Sonntag, 22. Oktober	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau
Samstag, 28. Oktober	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Mittwoch, 1. November	19.00 Uhr	Allerheiligen/Allerseelen Wir gedenken den Verstorbenen in Eglisau
Samstag, 4. November	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau für Ehepaare und Paare mit anschliessendem Essen
Sonntag, 12. November	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau
Sonntag, 19. November	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Samstag, 25. November	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Dienstag, 28. November	18.00 Uhr	HGU-Eröffnungs-Gottesdienst in Glattfelden

Mitteilungen

Sommerfilmabend des Frauenvereins

Donnerstag, 14. September, 19.30 Uhr, kath. Kirchgemeindehaus Rafz, mit Apéro

Treffpunkt 60plus

Mittwoch, 27. September, 18. Oktober, 8. November
jeweils 14.30 Uhr, kath. Kirchgemeindehaus Rafz

Lottoabend des Frauenvereins

Montag, 23. Oktober, 19.00 Uhr, kath. Kirchgemeindehaus Rafz

Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 30. November, 20.00 Uhr, kath. Kirchgemeindehaus Rafz

Details siehe Forum. Sie finden uns auch im Internet unter www.glegra.ch.

Werbeinserate

Die Plattform ist Firmen und Privatpersonen aus dem Rafzerfeld sowie Rüdlingen/Buchberg vorbehalten.

Inserat Grösse / Preis

6,3 x 4,3 cm Fr. 50.--
6,3 x 8,1 cm Fr. 100.--
12,8 x 4,3 cm Fr. 125.--
12,8 x 8,3 cm Fr. 150.--
Ganze Seite Fr. 450.--
Jahresabo (4 Ausgaben) Reduktion 10%

Ausgaben

März / Juni / September / Dezember
Redaktionsschluss jeweils am 1. des Vormonats

Senden Sie:

Grösse, Platzierung > 1 x/mehrmals/Jahresabo und Erscheinungsmonat mit dem druckfertigen PDF-Inserat an die Redaktion wamit@bluewin.ch.



Irene Hürlimann
dipl. Fusspflegerin SFPV



Fusspflege
Fussreflexzonen-Massage
Asia. Energiezonen-Massage am Fuss

044 831 10 10 **Obergass 1** www.fusszyt.ch
8193 Eglisau info@fusszyt.ch



LENDENMANN

Kaminfeger und Dachservice · 8050 Zürich
www.lendenmann.ch 044 311 90 62

Wann wurde Ihr Cheminée zuletzt gereinigt?

**Wir erledigen das professionell für Sie.
Ihr Kaminfeger aus dem Rafzerfeld Martin Angst**



DROGERIE REFORM
RUSCONI
GESUND UND NATÜRLICH
CH-8194 Hüntwangen ☎ 044 869 04 20

Forst- und Gartengeräte
Walter Ulrich

- ◆ Beratung
- ◆ Service
- ◆ Verkauf
- ◆ Reparaturen

Wasterkingen ◆ Chrätzlistraße 65

Natel: 079 695 21 75
www.waedi-motorgeraete.ch

Alles rund um Immobilien

- Schätzung
- Verkauf
- Vermittlung
- Beratung



schmidli immo

rafz tel 043 422 33 11
www.schmidliimmo.ch

Silvesterparty zum Zweiten im Dorfhuus Wasterkingen



31.12.2017

Sound for HappyPeople mit dem fantastischen Party-Duo aus Vorarlberg!

Die zwei sympathischen Sunnyboys begeistern das Publikum mit einem wuchtigen Mainstream-Partyrepertoire, Enthusiasmus sowie sichtlicher Spielfreude. Mittlerweile haben sich die selbstbewussten Entertainer zu einer festen Grösse im Showbusiness etabliert. Schlager- und Partyhits machen einen Abend mit dieser erfolgreichen Band zum Erlebnis.

Programm: Ab 17.30 Uhr eintreffen der Gäste mit Apéro
18.45 Uhr Nachtessen
Ab 20.00 Uhr musikalische Unterhaltung mit dem Duo VivaPeople

Preise: Erwachsene 58.00 Franken
Kinder unter 16 Jahren 29.00 Franken

Im Preis inbegriffen: Begrüssungsapéro, Nachtessen, Dessertbuffet, musikalische Unterhaltung, 1 Mitternachtscüpli (exkl. sonstiger Getränke).

Anmeldungen werden ab sofort von Astrid Stühlinger, Oberdorfstr. 195, 8195 Wasterkingen, 044 869 00 05, E-Mail: a.w.stuehlinger@bluewin.ch entgegen genommen.

Wir freuen uns auf einen unvergesslichen Abend mit Euch.

Euer

Verein
WAKI-MO-KA

The title is surrounded by five yellow stars with black outlines. One star is at the top left, one at the top right, one at the bottom right, one at the bottom center, and one at the middle left.

Advent-Märt in Wasterkingen

Wir vom Verein WAKI-MO-KA freuen uns bereits zum siebten Mal auf den Adventsmärt in Wasterkingen. Der Markt findet dieses Jahr am 10. und 11. November 2017 statt. Wie in den vergangenen Jahren werden die Marktstände nicht elektrisch, sondern mit Kerzenlicht und/oder Laternen beleuchtet. Das Angebot umfasst zahlreiche Marktstände mit traditionellen Arbeiten und handwerklichen Kunstwerken. Natürlich sorgen wir auch für das leibliche Wohl mit traditionellem Glühweinstand, gemütlicher Kaffeestube, nostalgischer

„Wäberschüür“ mit selbstgemachter Märt-Suppe und einem Grillstand mit unserem legendären WAKI-MO-KA-Burger sowie vielen anderen Köstlichkeiten. Unsere „Beizli“ haben auch nach Marktschluss noch länger für Sie geöffnet.

Wer gerne mit einem Marktstand dabei sein möchte kontaktiert bitte Astrid Stühlinger unter: Telefon 044 869 00 05 oder per E-Mail unter: wakimoka@gmx.ch.

Christine Spühler
Verein WAKI-MO-KA

Familienverein Spielball

Backmorgen



Am 13. Mai 2017 trafen sich 4 motivierte Väter und 8 Kinder im Landbüel, um zusammen für den Muttertag leckere Überraschungen zu backen. Angeleitet von ei-

ner Bäcker/Konditorin buken die Kinder-Vater-Teams einen Zopfkrans sowie einen gluschtigen Schokoladenkuchen für den Muttertag. Ich selber gehörte zu den glücklichen Müttern, welche die feinen Backwaren am Sonntag probieren durfte. Ich darf aus voller Überzeugung sagen - Zopfkrans sowie Kuchen schmeckten so gut, wie sie aussahen.

Vereine

Dorfbrunch mit Kinderflohmart

Auch dieses Jahr veranstalteten wir einen Brunch mit anschliessendem Kinderflohmart. Zum Glück hatte es am Sonntag, 25. Juni etwas abgekühlt, so dass die feinen Zutaten für einen reichhaltigen Brunch keinen Hitzeschaden erlitten. Unsere Gäste griffen herzlich zu, es scheint ihnen geschmeckt zu haben. Die Kinder indes konnten es kaum abwarten, ihre nicht mehr benötigten Spielsachen an das Kind zu bringen. Viele setzten ihren Verkaufserlös für Spielzeug vom Nachbarstand ein.

Auch nächstes Jahr führen wir den Dorfbrunch wieder durch, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dorffest

Auch der Familienverein Spielball ist am

Dorffest mit verschiedenen Aktivitäten vertreten:

- Filmfans aufgepasst: am Samstagabend könnt Ihr Open-Air Kino Atmosphäre erleben! Welchen Film wir zeigen werden..... Lasst Euch überraschen.

- Bei unseren Ständen beim Schulhaus kann die Treffsicherheit beim Büchsen-schiessen erprobt, das Glück beim Päcklischen herausgefordert oder das Gesicht mit Schminke verschönert oder zumindest verändert werden.

- In einem Gumpischloss kann sich der Nachwuchs so richtig austoben.

Wir freuen uns auf das Dorffest und heissen alle herzlich willkommen.

Beatrice Bühler

Webstube Wil

Weben im Kindergarten Tannewäg Rafz

Anfangs Juni durfte ich von der Webstube Wil den «Barbara Webstuhl» für meinen Kindergarten ausleihen.

Wir hatten vorher auf unseren Tischwebrahmen schon kleine Stoffstücke gewoben. Die Überraschung bei den Kindern war gross, als dann eines Morgens ein richtiger Webstuhl, bespannt mit einem bunten Zettel im Kindergarten stand. Zudem haben wir von der Webstube auch verschiedene farbige Bündeli zum Einweben erhalten.

Nun machten sich die Kinder voller Eifer an die Arbeit. Während mehreren

Wochen waren sie fleissig und erstaunlich selbständig am Webstuhl beschäftigt.

Dass wir in dieser Zeit einen Stoffteppich von 6 Metern und 20 cm gewoben haben, hat uns alle sehr beeindruckt! Hiermit möchte ich Susanne Meier und dem ganzen Webstubenteam herzlich danken für die grosszügige Spende an Material und das Ausleihen des Webstuhls. Damit haben sie den Kindergartenkindern wertvolle Erfahrungen im Bereich der textilen Handarbeit ermöglicht.



Ruth Stampa

Militärschützenverein

Agenda

September

Fr 01./Sa 02.	Schiterbergschiessen Andelfingen
Sa 09./So 10.	Dorrfest
Fr 08./Sa 09./Sa 16.	Bezirksschiessen in Glattfelden
Sa 09./So 10.	Chübelschüsse Flaach
Fr 22./Sa 23./Sa 30.	Herbstschiessen Stäfa
So 24.	Gauverbandschiessen in Rüdlingen
Fr 29.	Ausserordentliche Vereinsversammlung
Sa 30.	Endschiessen



Oktober

So 01./Mo 02./Sa 07.	Toggenburger Landesschiessen Lichtensteig
Sa 14.	Freundschaftsschiessen MSVW-SSVS

November

Sa 04.	Absenden
Sa 04./So 05.	Chässchiessen Andwil

UHC Phantoms Rafzerfeld

Cupsaison bereits beendet

Nach der dritten Niederlage ist die Cupsaison 2017/18 für die Phantoms wie vor Jahresfrist bereits im Juni beendet. Doch der Reihe nach:

Herren Grossfeld-Cup

Konnte in der Vergangenheit im Grossfeld-Cup gut mitgehalten und einmal sogar an der Sensation geschnuppert werden, war das diesjährige Spiel eine klare Angelegenheit: mit dem krassen Resultat von 16:3 entschied der Favorit aus Bassersdorf-Nürensdorf die Partie für sich. Der Ausgang

des Spiels ist klar dem Personalmangel zuzuschreiben: Fehlte uns früher die Halle um Spiele auf dem Grossfeld austragen zu können, waren es diesmal die nötigen Spieler, um das hohe Tempo des Gegners mitgehen zu können. Ein weiterer Aspekt ist die fehlende Erfahrung: Normalerweise spielen wir auf dem kleineren Feld mit weniger Spielern und entsprechend geänderter Ausgangslage. Durch den Abtritt der erfahrenen Akteure wurde uns dies deutlich vor Augen geführt, dass wir in der jetzigen Konstellation noch nicht über das gleiche

Vereine

Mass an Abgeklärtheit verfügen. Die dritte Komponente war schliesslich die Kaltblütigkeit des Gegners im Abschluss, die unserem Torhüter nicht den Hauch einer Chance liess.

Herren Kleinfeld-Cup

Im Kleinfeld-Cup bestand die Möglichkeit, sich in unserer Heim-Disziplin zu revanchieren. In der ersten Runde und dem zwischenzeitlichen Rückstand musste jedoch bereits gezittert werden. Mit eindrücklicher Moral kämpften wir uns zurück und es gelang uns, das Ruder herum zu reissen. Cedi blühte im Verstärkungsblock förmlich auf und wurde derart schön lanciert, dass er uns praktisch im Alleingang zum Sieg schoss.

So konnten wir in der zweiten Runde wieder zu Hause antreten. Ohne Druck diesmal – die Hinwiler verpassten den Aufstieg in die höchste Kleinfeldliga im vergangenen Jahr nur ganz knapp – konnten wir befreit aufspielen. Vor allem zu Beginn setzten wir empfindliche Nadelstiche. Der Anschlusstreffer zum 2:3 mit der ersten Pausensirene ärgerte die Gegner so stark, dass der Frust an der Garderobentür ausgelassen werden musste; das Spiel war definitiv lanciert. Anstatt dann aber im zweiten Abschnitt genauso weiter zu fahren, schlichen sich Nachlässigkeiten ein. Unsere Variante mit Spielverschleppung führte zu mehreren ärgerlichen Toren. Auch das Anstechen nutzten die erfahrenen Gegner eiskalt aus und trafen präzise in den Winkel, sodass dem hervorragend agierenden Torhüter ein ums andere Mal keine Chance blieb.

Den Schlussabschnitt konnten wir dann wieder nach unserem Geschmack gestalten, aber der Weckruf kam zu spät.

Mit 10:7 verloren wir das zweite Spiel, womit die Cupsaison wiederum wie im Vorjahr schon im Juni beendet ist. Diesmal jedoch unter komplett anderen Vorzeichen: Wäre es damals ein Pflichtsieg gewesen, der mangels Disziplin verpasst wurde, waren diesmal gute Ansätze vorhanden und die gezeigte Leistung stimmt zuversichtlich für die kommende Saison. Es bleibt die Erkenntnis, dass wir sehr gut mithalten können, wenn wir jedoch selber in der Favoritenrolle sind und entsprechend das Spiel gestalten müssen, dann sind wir noch etwas überfordert.

Damen Kleinfeld-Cup

Die Damen traten auswärts zu ihrem ersten Pflichtspiel in dieser Saison an. Nach einem verhaltenen Start mit gegenseitigem Abtasten waren es die Limmattalerinnen, die sich die Tore gutschreiben lassen und kontinuierlich davonziehen konnten. Ab dem dritten Drittel gelang dann auch uns das Toreschiessen. Doch die Aufholjagd kam zu spät, der Schlusstreffer per Penalty zum 10:6 bedeutete nur noch Resultatkosmetik.

Somit ist auch für die Damen die Cup-saison bereits wieder vorbei.

Ausblick

Ab dem 24. September gilt es dann wieder ernst im Liga-Spielbetrieb. Bis dahin bleibt uns noch etwas Zeit, an der Technik und der Kondition zu feilen. Davor steht aber noch das Dorffest Wasterkingen an: Am 9. und 10. September sind wir in Wasterkingen wieder mit einem Torwandschiessen auf echte Torhüter vertreten. Wir freuen uns, wenn Ihr vorbeischaud!

Gregy Holtzhauer

Verein Spitex am Rhein

Ihre Spitex in Eglisau – Hüntwangen – Wasterkingen – Wil

Überall für alle – für Jung und Alt

„Überall für alle“ heisst, dass alle Menschen unabhängig ihres Alters und Wohnortes Spitex-Dienstleistungen in Anspruch nehmen können. Die Nonprofit-Spitex nimmt aufgrund ihrer Versorgungspflicht alle Aufträge wahr, auch solche mit kurzen Interventions- oder längeren Wegzeiten. „Überall für alle – für Jung und Alt!“

Der Verein Spitex am Rhein stellt in den vier angeschlossenen Gemeinden die Grundversorgung vom Anfang bis zum Ende eines Lebens sicher. Unsere Mitarbeitenden bilden sich ständig weiter und verfügen über ein vertieftes Fachwissen und Erfahrung.

Ergänzende Komfortleistungen wie beispielsweise der Frischmalzeiten-Dienst, das erweiterte Betreuungs- und Hauswirtschaftsangebot, sowie das Notrufsystem für mehr Sicherheit, runden unser Dienstleistungsangebot „ambulant vor stationär“ ab.

Wenden Sie sich mit Ihren Bedürfnissen und Anliegen an uns, wir sind gerne für Sie da.

5. Ordentliche Generalversammlung

Die diesjährige Generalversammlung fand am 28. Juni im Kirchgemeindehaus Hüntwangen statt. Die scheidende Präsidentin, Helen Hangartner, führte souverän durch die Versammlung, welche erfreulicherweise von zahlreichen Vereins-Mitgliedern besucht wurde. Zudem durften wir zwei Vertreter der politischen Gemeinden begrüßen, nämlich Frau Nadja Galliker (Gemeinderätin Eglisau) sowie Herr Matthias Hauser (Gemeindepräsident Hüntwan-

gen).

Ein Zahlenvergleich der letzten Jahre zeigte eindrücklich, dass der Verein seit der Gründung eine tolle Entwicklung erzielen konnte. Dies war und ist nur möglich, dank einem unermüdlichen Einsatz aller Mitarbeitenden, des Geschäftsführers Horst Ubrich sowie des Vorstandes, allen voran die scheidende Präsidentin. Die Teilnehmenden dankten dies mit einstimmiger Abnahme der Jahresrechnung, sowie der Entlastung des Vorstandes.

Die beiden abtretenden Vorstandsmitglieder Sonia Mäder, Hüntwangen und Claudine Bachofner, Wil wurden für ihre Verdienste gewürdigt und mit einem grossen Applaus verabschiedet.

Ein bewegender und emotionaler Moment war die Verabschiedung von Helen Hangartner, welche die Spitex prägte und verinnerlichte wie sonst kaum jemand. Nadja Galliker würdigte eindrücklich und sehr treffend ihr umfassendes und aufopferungsvolles Schaffen. Als Visionärin und treibende Kraft war Helen Hangartner massgeblich an der Fusion, Gründung und Aufbau der heutigen Spitex am Rhein beteiligt. Die Mitarbeitenden und Kollegen bedankten sich mit Geschenken und die Versammlung mit einem lang anhaltenden sowie mehr als verdienten Applaus. Liebe Helen, wir danken dir nochmals von Herzen und wünschen dir alles Gute.

Corina Sommer aus Eglisau wurde zur neuen Präsidentin der Spitex am Rhein gewählt. Wir wünschen Corina für diese verantwortungsvolle und wichtige Aufgabe alles Gute.

Vereine

Die scheidende Präsidentin Helen Hangartner (links) sowie ihre Nachfolgerin Corina Sommer



Die bisherigen Vorstandsmitglieder, Bea Werder (Aktuariat), Heidi Zeltner (Dienstleistungen) sowie Beni Steiner (Finanzen) wurden wiedergewählt. In den verkleinerten Vorstand wurde neu Hanspeter Angst aus Wil gewählt, welcher die Infrastruktur / Öffentlichkeitsarbeit übernimmt.

Vom Wandel im Gesundheitswesen

Im Anschluss an die Generalversammlung fesselte Herr Dr. Walter Grete die Anwesenden mit einem kurzweiligen und sehr interessanten Vortrag. Eindrücklich und amüsant zeigte er den Wandel in den Bereichen Behandlung und Pflege, immer auch mit Bezug zu unserer Region.

Der wunderbare Vortrag wurde mit ei-

nem grossen Applaus herzlich verdankt.

Spitex-Café

Das beliebte Spitex-Café unter der Leitung von Christine Lamprecht findet in den kommenden Monaten wie folgt statt:

28. und 29. September 2017
26. und 27. Oktober 2017
jeweils 14.30 bis ca. 16.30 Uhr im Spitex Zentrum Eglisau

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir Sie um Ihre Anmeldung. Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen, organisieren wir dies gerne für Sie!

Mitgliedschaft / Spenden

Gerne nutzen wir die Gelegenheit, um uns bei allen Mitgliedern für die Unterstützung zu bedanken. Wenn Sie uns gerne als Neumitglied unterstützen möchten, können Sie dies mit folgendem Jahresbeitrag:

Einzelpersonen	Fr. 40.00
Familien / Paare	Fr. 50.00
Kollektivmitglieder	Fr. 100.00

Wenn Sie die Leistungen unserer Organisation mit einer Spende würdigen möchten, danken wir herzlich für Ihre wertvolle Unterstützung.

Verein Spitex am Rhein, Eglisau

Konto: PC-85-786 820-4

IBAN CH83 0900 0000 8578 6820 4



Überall für alle

SPITEX
Spitex am Rhein

Vereine

Für Fragen und Aufträge sind wir für Sie erreichbar unter:

Telefon	044 867 25 67
Montag bis Freitag	08.00 bis 12.00 Uhr / 14.00 bis 17.00 Uhr
Samstag/Sonntag	Telefonbeantworter
E-Mail:	info@spitex-am-rhein.ch
Hilfsmittelausleihe	Werktags von 09.00 bis 10.30 Uhr oder nach Vereinbarung
Sprechstunden	Beratung, Blutdruckmessen (gratis) Mittwoch, 14.00 bis 15.00 Uhr oder nach Vereinbarung Obergass 1, 8193 Eglisau

Auf unserer Homepage finden Sie alle aktuellen Termine und Informationen zu unseren Dienstleistungen, Angeboten sowie unsere Tarife.

www.spitex-am-rhein.ch

Hanspeter Angst, Vorstandsmitglied

Samariterverein Hüntwangen - Wil

In der warmen Jahreszeit, bei schönem Wetter, halten wir unsere Übungen meis-



tens draussen ab. So fand unsere Übung im Juni in der Forsthütte Wil statt. Wieder dabei waren einige Kinder aus dem Globikurs. Gemeinsam absolvierten wir verschiedene Themen - wie Verbände, Ret-

tungsbrett, Wespenstich und Wiederbelebung inklusive Defibrillator. Es war eine abwechslungsreiche Übung!

Im Juni fand auch schon die jährliche Regionalübung der Samaritervereine Eglisau, Buchberg-Rüdlingen, Rafz und Hüntwangen-Wil statt. Leider waren wir ein Verein weniger. Letztes Jahr hat sich der Samariterverein Glattfelden aufgelöst. Organisiert wurde die Übung vom Samariterverein Buchberg-Rüdlingen. Wir erhielten Einblick in die Arbeit der First Responder. Diese freiwillige Arbeit wird von engagierten Personen ausgeführt, die meistens vor dem Rettungswagen vor Ort sind. Diese wertvollen Minuten entschei-

Vereine

den vielfach über Leben oder Tod.

An einem Posten musste die jeweilige Gruppe durch 10 Öffnungen klettern. Jede Person musste mindestens durch eine Öffnung klettern. Die Übung schien auf den ersten Blick einfach, doch bald schon merkten wir, das Teamwork gefragt war. Nur zusammen und mit guter Kommunikation konnten wir die Aufgabe meistern. Bei Sandwiches, Kaffee und Kuchen haben wir über die Zukunft der Samaritervereine diskutiert.

Wissen Sie, wo in ihrer Gemeinde ein Defibrillator steht? Ja? Super! Wissen Sie auch, wie ihn benutzen? Ende Juni haben die Gemeindemitarbeiter von Hüntwangen



und Wil genau dies geübt. Fleissig wurde an Übungspuppen die Reanimation mit Beatmung trainiert und auch das korrekte Anle-

gen des Defibrillators wurde eingeübt.

Haben wir dein Interesse geweckt? Bei uns kann jeder mitmachen, keine Vorkenntnisse nötig. Komm einfach vorbei! Wir treffen uns einmal im Monat, jeweils an einem Montagabend. Noch Fragen? Ruf Karin Zurbriggen, 043 433 40 50 oder Roman Täschler, 043 433 07 74 an, sie geben dir gerne Auskunft.

Blutspenden

29. November 2017, 18:30 - 20:00 Uhr
im Schulhaus Landbüel in Wil

„Kinderglobikurs“

1. Hilfekurs für Kinder

13.09.2017, 13:30 - 17:30 Uhr
im Schulhaus Landbüel, Wil

Hier können schon die Kleinsten, ab dem Kindergartenalter, altersgerechtes Verhalten mit 1. Hilfe spielerisch lernen.

Anmeldungen:

roman.taeschler@abc-samariter.ch

Fr. 25.- inklusive Samariterzvierli!

Unsere nächsten Übungen

- | | |
|-------------------|---------------------------------|
| 18.09.2017 | Brüche und Verbände mit Kindern |
| 23.10.2017 | Verbrennungen |
| 20.11.2017 | Überraschungsübung im Landbüel |
| 24.11.2017 | Chlauchhock |

Karin Zurbriggen

Rotkreuz-Fahrdienst Hüntwangen - Wil - Wasterkingen



Einsatzleiterin Frau Ursula Schiltknecht - für Auskunft und Vermittlung
Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr, Natel 079 179 92 98

Vitaswiss Sektion Rafzerfeld

Historische Sommerwanderung 16. Juni 2017

„Durch diese hohle Gasse muss er kommen, es führt kein anderer Weg nach Küsnacht.“ soll Wilhelm Tell in Friedrich Schillers Sage gerufen haben und hier den habsburgischen Landvogt Gessler mit seiner Armbrust erschossen haben.

An diesem sonnigen Sommertag sind die Rafzerfelder Vitaswissler auf historischen Pfaden unterwegs. Wir fahren mit dem Zug nach Luzern. Während der gemütlichen Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee stärken wir uns bei Kaffee und Gipfeli und geniessen die Landschaft, die ruhig an uns vorbeizieht.

In Küsnacht am Rigi startet unsere Wanderung. Wir durchqueren diesen malerischen Ort und wandern hinauf in Richtung Gesslerburg. Wir besteigen die Ruine der Gesslerburg, ein toller Ausblick über Küsnacht und den Vierwaldstättersee erwartet uns. Nach dieser Kletterpartie wandern wir weiter, quer durch eine Kirschbaumplantage. Welcher Anblick! Die Kirschenernte hat gerade begonnen, die Bäume hängen voller praller, gesunder Kirschen. Da können wir nicht widerstehen. Die Bauernfamilie macht das Geschäft des Tages, sprichwörtlich „frisch ab Baum“ werden kistchenweise Kirschen eingekauft und so die weitere Wanderung versüsst. Ein besonderes Erlebnis ist auch die kommende Wegstrecke: schauen wir nach links, schauen wir hinunter nach

Küsnacht und den Vierwaldstättersee, drehen wir uns nach rechts, erblicken wir den Zugersee mit unserem Ziel, Immenensee. Bald liegt die Hohle Gasse mit der klei-



nen Kapelle vor uns. Wir rasten unter den schattenspendenden Bäumen und stärken uns mit unserem Picknick. Dann nehmen wir die Hohle Gasse unter die Füße - es ist kein angenehmes Laufen auf diesen Bollersteinen. Bald folgt der Abstieg nach Immenensee, wo uns schon bald das Schiff nach Zug bringt. In Zug nutzen wir die freie Zeit für einen Bummel durch die Altstadt und für den Genuss einer feinen Zuger Kirschtorte, bevor wir dann endgültig die Heimreise antreten. Danke Rosmarie, für diese abwechslungsreiche Wanderung!

Nach der Sommerpause starten wir unsere nächsten Aktivitäten:

Vereine

Freitag, 08. September:

Herbstwanderung Armiswil-Romanshorn

Dienstag, 24. Oktober:

Führung durch die Zweifel Pomy Chips AG

Intensive Bewegung gibt es in unseren
Gymnastikstunden:

Mittwochs - Turnhalle Götzen, Rafz:

19.00 - 20.00 Uhr unsere bewährte Vitaswiss-Gymnastik

20.00 - 21.00 Uhr die sportlichere Variante mit etwas mehr Tempo, etwas mehr Schrittkombinationen und modischeren Elementen.

Donnerstags - Turnhalle Hüntwangen

19.15 - 20.15 Uhr Vitaswiss-Gymnastik/
Qualitop zertifiziert!

Möchten Sie auch gerne mitmachen? Weitere Auskünfte über eine Mitgliedschaft erteilen Ihnen gerne Sylvia Sigrist, Rafz, 044 869 06 01, Marlies Kaiser, Wil, 043 433 54 01.

Homepage:

www.vitaswiss.ch/sektionen/rafzferfeld

Während den Schulferien fallen die Turnstunden jeweils aus. Schnuppern jederzeit erwünscht. Wir sind eine fröhliche gemischte Turnerschar und heissen jedes Neumitglied herzlich willkommen. Überzeugen Sie sich selbst!

Sylvia Sigrist

Besuchsdienst „Unteres Rafzerfeld“

Wil-Hüntwangen-Wasterkingen

Unsere ausgebildeten Besucher/Innen gehen kostenlos zu Menschen, welche gerne besucht werden möchten - in Wil, Hüntwangen und Wasterkingen.

Sie möchten zu Hause besucht werden oder in einem der umliegenden Alters- und Pflegeheime?

... weil Sie betagt oder invalid sind... weil Sie nur noch wenig Kontakt haben und sich über einen Besuch freuen würden... weil Sie einmal einen anderen Menschen um sich haben möchten zum Reden... weil Sie belastet sind mit der Pflege von Angehörigen oder weil... Es gibt viele Gründe!

Wir besuchen Sie gerne z.B. zum Plaudern, Vorlesen, Spazieren, Zuhören, Spielen, Kaffee und...

Getrauen Sie sich und melden Sie sich!!! Vielleicht kennen Sie auch jemanden der gerne besucht werden möchte?

Wir sind ein politisch und konfessionell neutral geführter Verein in Zusammenarbeit mit unseren Landeskirchen und der ProSenectute.

Wenden Sie sich doch bitte einfach an mich. Ich freue mich auf Sie.

Koordinatorin des Besuchsdienstes

Katrin Strässler, Telefon 044 886 82 00

Spendenkonto Besuchsdienst Unteres Rafzerfeld, 8196 Wil,

Postkonto 89-393580-1

Katrin Strässler

Natur- und Vogelschutzverein Rafzerfeld

Gibt es noch Krebse im Rafzerfeld?

Bereits vor dem Referat an der GV vom 24.3.2017 von Rolf Schatz mit dem Titel „Einheimische Flusskrebse – die bekannten Unbekannten“, hat der Vorstand beschlossen, 2017 zu untersuchen, ob es in den Wasserläufen des Rafzerfeldes noch Krebse gibt.

Das Referat zeigte, dass unsere Gewässer für die darin lebenden Tiere in einem sehr schlechten Zustand sind. Dramatisch für die einheimischen Krebsarten ist die äusserst ansteckende Krebspest, die durch amerikanische Arten wie dem Roten Sumpfkrebs und dem Kamberkreb eingeschleppt wurden. Diese Pilzkrankheit ist unheilbar und befällt die Gelenke der Tiere. Innert zehn Tagen fallen dem Krebs die Beine ab und er verendet. Im Gegensatz zu den einheimischen Krebsen, sind die fremden Krebsarten immun gegen die Krebspest und breiten sich ungehindert aus. Erschwerend kommt dazu, dass die Sporen des Krebspest-Pilzes äusserst widerstandsfähig sind; deshalb sollten Fischer und Wassersportler ihre Stiefel oder Sportkleidung jeweils vollständig trocknen, bevor sie von einem Gewässer ins andere gehen! Herr Schatz meint: „Wenn wir nicht reagieren, werden die einheimischen Krebse bis 2030 im Kanton Zürich ausgestorben sein!“

Krebs – Exkursion vom Freitag, 14.7.2017

Ein Dutzend interessierter Naturschützer traf sich abends nach 21 Uhr (Krebse sind nachtaktive Tiere) bei Buchenloo. Polizei

und Zoll wurden vorgängig über die Exkursion orientiert, damit keine Missver-



Foto: Daniel Schweizer

ständnisse entstehen konnten. Nach einer kurzen Einführung ging die Gruppe am Ufer des Schwarzbaches bachaufwärts. Mit Lampen zündete man ins Gewässer in der Hoffnung, einen Krebs zu entdecken. Die Krebsuche gestaltet sich schwierig und wie hier am Schwarzbach auch ernüchternd. Es wurde trotz intensiver Suche kein einziger Krebs gesichtet. Franz Hänseler erinnert sich, dass er noch vor ca. fünf Jahren in diesem Bach zwei Krebse gesehen hatte. Die negative Antwort lautet heute: es hat keine Krebse hier. Die optimistischere Deutung könnte heissen: es gibt aber auch noch keine eingeschleppten Krebsarten, die die Krebspest verbreiten. Denn Herr Schatz sagt: „Gewässer, in denen Kamber- und Sumpfkrebs leben, sind für die einheimischen Arten irreversibel verloren.“

Anschliessend an die Schwarzbach-Exkursion und auch tags darauf, wurden nachts Abschnitte des Landbaches (zwischen Hüntwangen und Wil, Rafz bis

Vereine

Altersheim) ausgeleuchtet und nach Krebsen abgesucht. Hier hatte es teilweise sehr viele, eher kleine Krebse; leider waren das alles nur Kamberkrebse. Diese Krebsart wurde 1890 in der Hoffnung aus Nordamerika nach Deutschland gebracht, den geringen Fang von Edelkrebsen durch die Erträge des Kamberkrebes zu ersetzen. Diese Krebse sind ca. 12 cm gross und können mit 1 1/2 Jahren bereits geschlechtsreif sein. Deshalb können sie sich sehr rasch

ausbreiten. Der Kamberkrebs besiedelt hauptsächlich Seen und grössere Fließgewässer mit niedriger Fließgeschwindigkeit. Die Ansprüche an die Gewässer sind gering – der Krebs hat auch in den früher stark durch industrielle Abwässer belasteten Flüssen Norddeutschlands überlebt.

Quellen: Tagesanzeiger, 18.12.2016 - Wikipedia

L. Eggenberger

Mitteilungen

Website des NVV Rafzerfeld

www.birdlife-zuerich.ch/sektionen/NVV-Rafzerfeld

Der NVV hat eine eigene Website, auf der Sie die Informationen zu Exkursionen, Kurse, Sonntagstreffen, Kindertage usw. finden. Weil der Link über die Hauptseite des birdlife-zürich erreichbar ist, können Sie sich zusätzlich über das kantonale Angebot informieren.

Morgenspaziergang am ersten Sonntag im Monat

Jeweils am ersten Sonntag im Monat, und das bei jeder Witterung, treffen wir uns um 9 Uhr auf dem Parkplatz des Oberstufenschulhauses in Wil. Auf einem gemütlichen Rundgang von ca. zwei Stunden sieht und erfährt man viel über Tiere und Pflanzen, nicht nur im Rafzerfeld. Denn je nach Thema und Witterung, werden wir auch mal einen Abstecher in interessante Gebiete ausserhalb des Rafzerfeldes machen. Es ist keine Anmeldung nötig; vergessen Sie



den Feldstecher nicht!

Hier mit folgenden Daten und den provisorischen Zielen:



- **3. Sept. 2017:** Lichter Wald
- **1. Okt. 2017:** BirdWatch Wannenberg
Pilzwanderung mit
A. Hofer
- **5. Nov. 2017:** Oerlinger Ried /
Husermersee

Samstag, 21. Oktober - Pflegeeinsatz

8.00 bis 12.00 Uhr

Treffpunkt: Alter Wingert in Rafz.

Bitte Gartengeräte und Handschuhe mitbringen. Nach Abschluss der Arbeiten wird eine Wurst vom Grill offeriert.

L. Eggenberger

Trachtengruppe Rafzerfeld

«Singen, singen tut man viel zu wenig, singen, singen kann man nie genug. Frisch gesungen, froh gelaunt, und so meistert man das Leben, dass man selber staunt.»

Tatsächlich, so ist es! Das letzte halbe Jahr war voll mit Terminen! Doch wir haben das gemeistert und staunen selber immer wieder, wie aktiv unsere Gruppe ist! Eine Reihe schöner Anlässe, bei denen wir mit unseren Liedern oder unseren Trachten Freude bereiten durften, standen auf dem Programm:

- Seniorennachmittag im Sternensaal in Wil, 26. April 2017
- Singen im Altersheim Rafz am 23. Mai 2017
- «Tag der Tracht» in Lamprecht's Scheune in Wil, 6. Juni 2017

- Einsatz als Ehrendamen am Unterländer Musiktag in Rafz, 11. Juni 2017
- Singen im Altersheim Eglisau, 20. Juni 2017

Vor den Sommerferien liessen wir es uns dann bei einem gemütlichen Grillabend in der Kramer-Schüür in Rafz so richtig gut gehen!

Das grosse Unspunnenfest in Interlaken hat am 26. August mit dem TAG DER JUGEND begonnen und dauert noch bis zum 3. September, ein Muss für alle Trachtenleute, Jung und Alt!

Und natürlich wird wieder geprobt für weitere Anlässe. Unsere Singproben sind immer am Montag von 20.15 bis 21.30 Uhr in der Aula vom Schulhaus Landbüel in Wil. Wir würden uns über neue Sängerrinnen freuen.

Vreni Koch

Singen im Altersheim Eglisau



TV Hüntwangen

GLZ Einkampf- und Staffelmeisterschaften – 24./25. Mai 2017

Die diesjährigen EKSM fanden in Regensburg, durchgeführt vom TV Otelfingen, statt. Ein Anlass bei welchem jede Leichtathletikdisziplin in einer Einzelwertung aufgeführt wird.

Auch beim zweiten Leichtathletikanlass der Saison zeigten die Hüntwangemer Leichtathleten einige gute Resultate:

800m Lauf **Kategorie U16 W**
6. Rang R. Tiefenbacher 3:05.72

800m Lauf **Kategorie U20 W**
4. Rang N. Zuberbühler 3:04.37
5. Rang Selina Wagner 3:04.71

100m Lauf **Kategorie U18 W**
2. Rang N. Zuberbühler 14.26 s

Hochsprung **Kategorie M**
9. Rang Res Ott 1.70 m
11. Rang Marco Merkt 1.65 m

Hochsprung **Kategorie U20 M**
5. Rang Michi Jenni 1.50 m

Hochsprung **Kategorie U20 W**
5. Rang Yaël Zuberbühler 1.35m

Hochsprung **Kategorie U18 M**
13. Rang Philipp Jungi 1.50 m
18. Rang Rico Leipziger 1.45 m

Stabhochsprung **Kategorie M**
2. Rang Res Ott 3.80 m
5. Rang Fabio Ernst 3.00 m

Weitsprung **Kategorie U16 W**
2. Rang R. Tiefenbacher 4.70 m

Weitsprung
7. Rang

Kategorie U18 W
Selina Wagner 4.00 m

Weitsprung
9. Rang

Kategorie M
Fabio Ernst 5.21 m

Weitsprung
1. Rang

Kategorie SenM
Res Ott 5.86 m

Kugelstossen
4. Rang

3kg Kategorie U16 W
R. Tiefenbacher 9.93 m

Kugelstossen
5. Rang

3kg Kategorie U18 W
Natascha Keller 7.91 m

Kugelstossen
2. Rang Robin Demuth 12.90 m
6. Rang Stefan Fuchs 11.25 m
7. Rang Marco Merkt 11.07 m

5kg Kategorie M

Kugelstossen
2. Rang

7.25kg Kategorie M
Robin Demuth 10.90 m

Kugelstossen
1. Rang

5kg Kategorie SenM
Res Ott 14.23 m

Speer
2. Rang

Kategorie U16 W
R. Tiefenbacher 32.56 m

Speer
3. Rang

Kategorie U18 W
Natascha Keller 22.59 m

Speer
5. Rang

Kategorie U18 M
Rico Leipziger 25.98 m

Speer
1. Rang

Kategorie SenM
Res Ott 48.52 m

Speer
1. Rang Robin Demuth 46.31 m
2. Rang Fabio Ernst 45.13 m

Kategorie M

Diskus 2kg
3. Rang

Kategorie M
Robin Demuth 28.62 m

Vereine

Allen Wettkämpfern herzliche Gratulation!

Regionalmeisterschaften Embrach - 27./28. Mai 2017

Am 27./28. Mai wurden vom TV Lufingen die diesjährigen Regionalmeisterschaften in Embrach durchgeführt, an welchen der Turnverein im Vereinsturnen mit der Gerätekombination und einer neuen Gymnastik und Dominik Berger im Einzelgerätturnen antraten.

Den Auftakt machte Dominik Berger, der dieses Jahr nach einer längeren, verletzungsbedingten Absenz wieder ins Einzelgerätturnen einstieg.

Auch wenn er ausser Konkurrenz startete, gelang ihm eine gute Leistung mit einer Gesamtnote von 47.20 und wurde somit Regionalmeister 2017 im K7. Herzliche Gratulation!

Im Vereinsturnen vom nachfolgenden Wettkampftag erreichten die Gymnastiker/-innen unter der Leitung von Yaël Zuberbühler, Fabio Ernst und Stefan Fuchs eine solide Note von 8.29.

Da die Gymnastik anfangs Jahr völlig neu zusammengestellt wurde und unklar war, wie das Programm und dessen Darbietung ankommt, dürfen alle Teilnehmenden mit der gezeigten Leistung zufried-

den sein. Dieser Wettkampf bietet zudem eine gute Ausgangslage für das Turnfest, da die RMS auch für ein turnerisches Feedback genutzt werden kann.

Am späteren Nachmittag rundeten die GeräteturnerInnen unter der Leitung von Seraina Infanger und Dominik Berger den Wettkampf ab mit dem Ziel an die guten Leistungen der letzten RMS anknüpfen zu können. Wiederum gelang es der Gruppe sich mit einer Note von 8.92 auf den 3. Schlussrang zu turnen und einige grosse Riegen hinter sich zu lassen.

Kantonales Turnfest Rikon 17./ 18. Juni bzw. 23.-25. Juni 2017 Einzelwettkämpfe

Für das erste Festwochenende machten sich total 21 Turnerinnen und Turner zu den Einzelwettkämpfen ins schöne Töss-tal auf. Auf einer übersichtlichen Anlage forderte man sich in Leichtathletik-, Geräte-, Fitness- und Nationalturndisziplinen heraus. Der Turnverein Hüntwangen erzielte einige erfolgreiche Resultate, musste jedoch auch ein paar verletzungsbedingte Ausfälle verzeichnen, was vorerst ein schlechtes Omen für das Vereinswochenende zu sein schien.

Geräteturnen Turner Kategorie 7 (16 Teilnehmer)

4. Rang Dominik Berger 46.65

Leichtathletik Männer 5-Kampf 100/Weit/Hoch/Kugel/800 (215 Teilnehmer)

59. Rang Fabio Ernst 3474 Pkt.

95. Rang Stefan Fuchs 3278 Pkt.

176. Rang Marco Merkt 2725 Pkt.

Leichtathletik U20 W 4-Kampf 100/Weit od. Hoch/Kugel/800 (12 Teilnehmerinnen)

10. Rang Yaël Zuberbühler 1213 Pkt.

Vereine

Leichtathletik U18 W 4-Kampf 100/Weit od. Hoch/Kugel/800 (21 Teilnehmerinnen)

4. Rang	Rebecca Tiefenbacher	1759 Pkt.
13. Rang	Selina Wagner	1434 Pkt.

Turnwettkampf Jugend W (61 Teilnehmerinnen)

25. Rang	Naomi Zuberbühler	24.69 / 30.00
31. Rang	Natascha Keller	23.72 / 30.00

Turnwettkampf Jugend M (42 Teilnehmer)

7. Rang	Silvan Spühler	27.37 / 30.00
8. Rang	Luca Herzog	27.25 / 30.00
16. Rang	Ruben Werner	25.76 / 30.00
20. Rang	Philipp Jungi	27.25 / 30.00
21. Rang	Rico Leipziger	24.95 / 30.00
29. Rang	Aaron Zuberbühler	23.25 / 30.00

Turnwettkampf Aktive M (169 Teilnehmer)

118. Rang	Sven Schmid	23.18 / 30.00
-----------	-------------	---------------

Turnwettkampf Männer (61 Teilnehmer)

58. Rang	Peter Zuberbühler	19.73 / 30.00
----------	-------------------	---------------

Turnwettkampf Aktive W (219 Teilnehmerinnen)

177. Rang	Seraina Infanger	23.43 / 30.00
-----------	------------------	---------------

Vereinswettkampf

Das Vereinswochenende versprach vor allem viel Hitze und so musste sich der Turnverein einmal mehr gut wappnen und vor allem in der Vorbereitung noch kurzfristige Anpassungen vornehmen, um dem Verletzungsausfall gerade in der Leichtathletik entgegenzuwirken. Für die 3. Stärkeklasse benötigten wir pro Wettkampfteil 21 Leute, daher mussten alle etwas zusammenrücken und in möglichst vielen Disziplinen ihr Bestes geben.

Unbeirrt trat der Verein jedoch bereits am Freitagnachmittag vom 23.06. in brütender Hitze seinen Wettkampf an und absolvierte einen tollen 1. Durchgang.

Einerseits starteten wir im Hochsprung, bei dem mit eingeeirateter Unterstützung alleine bei den Frauen eine 11.0 erzielt wor-

den wäre und schlussendlich mit 10 Startenden ein solides Resultat von 8.80 herauskam.

Gleichzeit schwitzten die Geräteturner im Gerätezelt an Barren und Stufenbarren. Mit einem Programm, das zwei Jahre hintereinander zum 3. Rang an den RMS GLZ geführt hatte, hatten wir hohe Ziele. Erfreulicherweise konnten wir einen sauberen Durchlauf zeigen und freuten uns riesig über die bisher höchste Note in der Gerätekombination für den Turnverein Hüntwangen: 9.43. Erst im Verlauf des Wochenendes kristallisierte sich heraus, dass wir von 63 angetretenen Gerätekombinationen die 5. beste Note erhalten hatten.

Im zweiten Wettkampfteil starteten die Gymnastiker zum ersten Mal mit einem neuen Programm. Auf eine erste soli-

Vereine

de Note an der RMS GLZ sollte eine leichte Steigerung folgen, da der Input der Wertungsrichter aufgenommen und das Programm nochmals leicht verbessert wurde. Leider wurden wir dort bitter enttäuscht und auf Seiten Turnerinnen und Turner sowie Zuschauerinnen und Zuschauer machte sich eine Ratlosigkeit breit, als wir das Notenblatt mit einer 7.57 in Händen hielten. Dennoch lassen wir uns nicht unterkriegen und werden im nächsten Jahr bestimmt darauf aufbauen können.

Parallel dazu sprangen die Leichtathleten im Weitsprung mit junger und geräte-turnerischer Unterstützung und in Abwesenheit einiger Topathleten auf eine gute Endnote von 8.11.

Im letzten Durchgang mussten noch einmal alle Kräfte mobilisiert und mit Speeren und Nagelschuhen angetreten werden. In der Pendelstafette starteten ganze 14 Turnerinnen und Turner im Alter von 14 bis 37 Jahren und schafften mit einer sehr guten Laufzeit eine Note von 9.30.

Aber auch die Speerwerfer wollten hoch oder besser weit hinaus und dürfen unheimlich stolz sein auf die erreichte Maximalnote von 10.0, auch dies eine bisher nicht erreichte Note.

Am darauffolgenden Samstag zeigte ein harter Kern an Hüntwangemer eine weitere körperliche Hochleistung, indem er im Festzelt zu einer Arbeitsschicht in der Küche und am Grill antrat. Während 6 Stunden wurde der Betrieb geschmissen, etliche Schweisstropfen geopfert und das anschliessend dringend nötige Bad in der Töss verdient. Auch wenn die Arbeit anstrengend und lange war, hat auch dieses Erlebnis gezeigt, wie gut wir gemeinsam funktionieren!

Schön war des Weiteren auch, dass beinahe mit der ganzen Turnerfamilie gekämpft, mitgefiebert und gefeiert werden konnte. Danke für die tolle Unterstützung durch Frauen- und Männerriege und das kollegiale Beisammensein bis in die frühen Morgenstunden.

Wir blicken auf ein sehr positives KTF 2017 zurück, obwohl mit der Gesamtnote von 26.30 und einem Schlussrang von 22 von 29 teilnehmenden Vereinen keine Rekorde gebrochen wurden, ist es schön einige umliegende Vereine hinter sich gelassen und einmal mehr gezeigt zu haben, dass wenn wir zusammenstehen, auch als kleiner Verein sehr viel erreicht können.



Vereine

Weiterhin tolle Laufleistungen am Züri Lauf Cup von Jürg Merkt!

Als Jürg Merkt in seiner Kategorie Männer 50 (Jahrgang 1958 – 1967) in den Monaten Mai und Juni an den Start ging, lief er jedes Mal aufs Podest!

Hier die aktuellen Laufresultate:

2. Rang am Flughafen Lauf

25. Mai / Distanz 17.0 km / Laufzeit 1.04.09 Std. / von 181 Läufern 29. Schlussrang in der Overall-Wertung aller 922 klassierten Männer.

2. Rang am Zumiker Lauf

10. Juni / Distanz 11,2 km / Laufzeit 41.53 Min. / von 65 Läufern 17. Schlussrang in der Overall-Wertung aller 309 klassierten Männer.

3. Rang am Wyland Lauf in Andelfingen

17. Juni / 14,85 km / Laufzeit 53.54 Min. / von 67 Läufern 24. Schlussrang in der Overall-Wertung aller 329 klassierten Männer.

Luana Kappeler auf den Spuren von Jürg....

Als Nachwuchsläuferin mit Jahrgang 2008 erreicht Luana im Züri Lauf Cup bereits beachtliche Resultate!

Hier ihre Laufresultate in den Monaten März bis Juni 2017:

2. Rang, Männedörfler Waldlauf von 63 Teilnehmerinnen

1. Rang, GP-Stadt Dübendorf von 163 Teil-

nehmerinnen

1. Rang, Zumiker Lauf von 40 Teilnehmerinnen

4. Rang, Wyland Lauf von 16 Teilnehmerinnen

4. Rang, Geländelauf am Bachtel von 14 Teilnehmerinnen

Wir wünschen Luana weiterhin viel Freude und Erfolg am Laufsport!

Herzliche Gratulation an beide!

Weitere Infos, Details und vieles mehr über den TV Hüntwangen finden Sie auf unserer Homepage www.tv-huentwangen.ch.

Seraina Infanger, Aktuarin



So sieht eine gute Läuferin aus!

Jugendabteilung TV Hüntwangen

Tolle Resultate unserer Jugendlichen am Jugendsporttag vom 20. Mai 2017 in Egg

Mit 36 Jugendlichen starteten wir in Egg am Kantonalen Jugendsporttag. Frühmorgens um 07.35 Uhr haben wir uns am Bahnhof Hüntwangen-Wil getroffen und sind dann ohne Probleme mit Zug und Bus an den Wettkampf gereist. Wie immer reisten wir bestens vorbereitet an den Juspo.

In diesem Jahr meinte es Petrus gut mit uns und wir starteten bei Sonnenschein in den Wettkampf. Am Vormittag stand für alle Jugendlichen ein 4-teiliger Wettkampf an. Dabei erreichte Luca Herzog einen der begehrten Podestplätze und vielen Jugend-

lichen reichte es zur verdienten Auszeichnung. Dieses Jahr fanden zum ersten Mal keine Spiele am Juspo statt (dies aus Mangel an Austragungsorten). Zum Abschluss starteten wir zur Pendelstafette und fuhren anschliessend mit dem Zug zur internen Rangverkündigung ins Restaurant Bahnhofli in Hüntwangen. Im Waldgarten wurden wir bestens versorgt, an dieser Stelle ein grosses Danke!

Zum Schluss gratulieren wir allen Teilnehmern ganz herzlich zu ihren tollen Leistungen!

Resultate der Mädchenriege

Einzelwettkämpfe * mit Auszeichnung

Allround – Kategorie A, Jg 2001-2002 31 Teilnehmerinnen

12. Keller Natascha	36.15*
19. Jucker Céline	34.25

Allround – Kategorie C, Jg 2005-2006 172 Teilnehmerinnen

33. Brun Jil	36.90*
74. Simsariyan Cécile	35.40
95. Kern Sarah	34.85

Allround – Kategorie B, Jg 2003-2004 91 Teilnehmerinnen

8. Spühler Melina	38.15*
39. Kern Nathalie	36.65
41. Liliane Keller	36.60
46. Schnur Amelie	36.00
91. Atsegwasi Alina (verletzt)	8.95

Allround – Kategorie D, Jg 2007-2008 242 Teilnehmerinnen

53. Gyger Michele	37.00*
71. Gerspacher Alyssa	36.45*
128. Raimondi Lana	35.15
164. Flückiger Sina	34.05
207. Spuderca Lea	32.15

Vereine

Allround – Kategorie E, Jg 2009 u. jünger

169 Teilnehmerinnen

7. Odermatt Lenja	37.70*
91. Penner Michelle	34.20
98. Waser Joya	33.85
103. Edosomwan Esosa	33.70
107. Lauper Elin	33.60
139. Eyob Hiyab	32.90



Resultate der Jugendriege

Allround – Kategorie F, Jg 2001-2002

14 Teilnehmer

2. Herzog Luca	38.50 *
6. Rupp Malik	36.15 *

Allround – Kategorie G, Jg 2003-2004

55 Teilnehmer

4. Flückiger Yves	37.80*
19. Wieland Laurin	35.75*

Allround – Kategorie H, Jg 2005-2006

100 Teilnehmer

12. Berger Wayne	37.35*
18. Gwerder Levin	36.00
92. Raimondi Robin	30.65

Allround – Kategorie I, Jg 2007-2008

148 Teilnehmer

32. Penner Darcy	36.60*
72. Meier Roman	35.15
93. Rieser Alex	34.30
117. Lauper Miro	33.40

Allround – Kategorie K, Jg 2009 u. jünger

104 Teilnehmer

61. Burri Lion	34.60
87. Kobler Rico	32.55
91. Spühler Mathias	31.90

Das Leiterteam der Jugend des Turnvereins sucht Verstärkung

Schon seit einiger Zeit sind wir auf der Suche nach neuen und weiteren Leitern für die diversen Trainingslektionen. In der kleinen Jugendriege haben wir nur noch eine Betreuungsperson (welche uns



auf Ende Jahr verlassen wird) für unseren Nachwuchs, wodurch nicht nur der Leiter sehr belastet wird, sondern auch die Qualität der Turnstunden leidet. Da wir im Moment keine Per-

Vereine

sonen in unseren eigenen Reihen finden können, die sich dieser wertvollen Aufgabe widmen könnten, machen wir uns nun in der Dorfbewölkerung von Wasterkingen und Hüntwangen auf die Suche. Könnten Sie sich vorstellen, mit Unterstützung aus den Reihen des Turnvereins, ein- bis zweimal pro Woche eine Gruppe unserer Jugendlichen (mit-) zu betreuen? Vielleicht haben Sie eine solche Leitertätigkeit ja auch bereits schon einmal an einem anderen Ort ausgeübt und hätten Lust dies wieder zu tun?

Im Moment benötigen wir **dringend**

• 2 Leiter/innen für die kleine Jugendriege (jeweils Freitag 19.30 bis 20.00 Uhr in Hüntwangen)

Auch in der grossen Jugi sowie der kleinen und grossen Mädchenriege sind wir natürlich froh über Leiterzuwachs!

Melden Sie sich doch unverbindlich bei unserer Jugendverantwortlichen Nathalie Bouvard unter jugend@tv-huentwangen.ch, sie wird Sie gerne weiter informieren.

Nathalie Bouvard

Frauenriege Hüntwangen

Frauenriege nimmt zum ersten Mal an einem Kantonturnfest teil!

Am Wochenende vom 23. – 25.06.2017 fanden die Vereinswettkämpfe am Kantonturnfest KTF 2017 im Tösstal statt. Am Freitag waren einige Fans bereits zum Fanen des Turnvereins angereist. Wir durften unter anderem eine wunderschön vorgeführte Gerätekombination des Turnvereins miterleben. Am Samstag starteten wir von der Frauenriege Hüntwangen mit 9 Frauen im Fit und Fun Wettkampf. Dies sind sechs Disziplinen in welchen Koordination, Geschicklichkeit, Ausdauer, Schnelligkeit und auch viel Ballgefühl von uns verlangt wurden. Unsere Vorbereitungen liefen schon seit anfangs Jahr und im letzten Training vor dem KTF konnten wir uns beglückwünschen, alles lief so gut. Aber wie sagt man so schön, wenn die Hauptprobe ins Wasser fällt wird es dann, wenn es gilt, gut laufen. Ja genau, bei uns war dies leider umgekehrt. Der Wettkampf lief nicht

so gut wie im Training und auch nicht wie wir es uns vorgestellt und gewünscht hatten. Der Korb beim Korbballzielwurf wurde nicht getroffen, der Moosgummiring wurde zu tief zurückgeworfen und, und, und. Die Konzentration bei dem heissen Wetter war wohl nicht ganz so wie wir es uns im Training gewohnt waren. Aber unsere tollen Fans aus der Männerriege, dem Turnverein, Familienangehörige und sogar Yael Zuberbühler mit der Vereinsfahne unterstützten uns tatkräftig. So konnten wir trotz der vielen Fehler auf ein erfolgreiches KTF zurück schauen und mit einer Note von 22.59 den Wettkampf abschliessen.

FF1 Aufgabe 1a Fuss-Ball-Korb

FF1 Aufgabe 1b Ball-Kreuz

Durchschnitt Aufgabe 1

7.61

FF2 Aufgabe 2a Unihockey im Team

FF2 Aufgabe 2b 8-er Ball

Vereine

Durchschnitt Aufgabe 2	7.88
FF3 Aufgabe 3a Moosgummiring	
FF3 Aufgabe 3b Intercross	
Durchschnitt Aufgabe 3	7.10
Gesamttotal	22.59



Einsatz beim Moosgummiring

Dazu haben wir einfache aber auch wichtige Ziele erreicht:

1. Wir konnten unsere Note, im Vergleich zum letzten Turnfest im 2016 in Wetzi-kon, um 0.2 Punkte verbessern.
2. Wir waren in der 5. Stärkeklasse Frauen/Männer auf Rang 48 von 51 Vereinen und somit nicht die Letzten 😊.
3. Wir konnten den Wettkampf verletzungsfrei beenden.

Dies alles waren dann auch gute Gründe, dass wir uns beglückwünschen konnten. Überhaupt der Zusammenhalt in unserer Gruppe ist einfach sehr schön.

Nach unserem Wettkampf kam dann im Festzelt der gesellige Teil bei einem feinen Nachtessen und danach bei toller Musik und genügend Flüssigkeit zusammen mit dem Turnverein und der Männerriege

Hüntwangen.

Da das KTF so nah von zu Hause war, zog es einige Turnerinnen heim ins eigene Bett. Vier von uns schliefen in Bauma bei der Zwillingsschwester der Schreibenden, Massenlager ist nichts mehr für uns - in unserem Alter 😊.

Am Sonntag gut ausgeschlafen, konnten wir dann die schöne Schlussvorführung mit dem eindrücklichen Fahnenlauf verfolgen und schnappten uns danach noch ein paar vergünstigte Erinnerungstücke. Zu Hause in Hüntwangen im Restaurant Bahnhof im Waldgarten fand gemeinsam mit dem Turnverein und der Männerriege das Absenden mit dem Verlesen der Resultate statt. Mit einem gemeinsamen Nachtessen konnten wir das schöne KTF gemütlich ausklingen lassen.

Es war ein herrliches, sehr gut organisiert und durchgeführtes KTF im Tösstal. Das Wetter hat natürlich auch seinen grossen Teil dazu beigetragen und so werden wir sicher immer wieder von diesem tollen

Gruppenfoto



Vereine

KTF 2017 im Tösstal zu erzählen haben.

Herzlichen Dank unseren Mitturnerinnen in der Frauenriege, welche das Training so angepasst hatten, dass wir genügend trainieren konnten.

Natürlich freuen wir uns auch immer wieder auf neue Gesichter. Wenn du also

Lust hast in der Frauenriege mit zu turnen bist du jederzeit willkommen. Unsere Trainings sind jeweils am Donnerstagabend, 20.15 – 21.45 Uhr in der Turnhalle in Hüntwangen.

Jeannette Erdösi-Froidevaux, Aktuarin

Männerriege Hüntwangen

20. Männerturntag in Bäretswil am 20. Mai 2017

Am 20. Mai 2017 nahmen 9 Turner unserer Riege zusammen mit unserem bewährten Kampfrichter Felix Ott am Männerturntag in Bäretswil im Zürcher Oberland teil.

An sieben Posten mit verschiedenen sportlichen Aufgaben wird eifrig um Punkte und Ränge gekämpft. Von diesen sieben Disziplinen zählen die fünf besten Resultate für die Einzelwertung. Zusätzlich wird jedem Teilnehmer nach Jahrgang ein Altersbonus gutgeschrieben.

Für einen Podestplatz in der Einzelwertung reichte es zwar keinem Turner aus unseren Reihen, aber mit einer starken mannschaftlichen Leistung erkämpften wir uns in der 3. Stärkeklasse den 3. Rang. In der Vereinswertung belegten wir den 6. Rang von allen teilnehmenden Vereinen.

Einzelresultate: Total 315 Teilnehmer

38. Rang	Roland Schmid	98.67
52.	Peter Merkt	97.17
58.	Dani Spühler	96.24
69.	Thomas Siegrist	95.28
108.	Jürg Merkt	91.82

117.	Ernst Schneider	91.32
158.	Jay Eisenegger	88.85
180.	Nico Kauf	88.54
181.	Eric Earle	88.53

Vereinswertung:

3. Schlussrang mit 836.43 Punkten von 15 Vereinen in der 3. Stärkeklasse.

6. Schlussrang von allen 34 teilnehmenden Vereinen mit einem Durchschnitt von 92.94 Punkten pro Wettkämpfer.



Vereine

Zürcher Kantonalturnfest Tösstal

24. Juni 2017

Am Samstag, 24. Juni 2017 reisten 12 Turner unserer Riege zusammen mit Thomas Bertschi, welcher uns beim Crosslauf unterstützte und unseren Kampfrichtern Felix Ott und Peter Meier ans KTF Tösstal.

Bei besten Wetterbedingungen, alles trocken und nicht allzu warm, absolvierte die Männerriege am Samstagmittag ihren 3-teiligen Vereinswettkampf.

Der erste und zweite Wettkampfteil bestand aus „Fit & Fun“. Dieser setzte sich aus zwei Disziplinen pro Wettkampfteil zusammen. Bei diesen waren Geschicklichkeit, Koordination, Reaktion und Ausdauer gefragt.

Als dritter Wettkampfteil stand „Fit & Fun“ und der Crosslauf auf dem Programm. Dabei absolvierten 5 Turner den Crosslauf.

Zu den einzelnen Noten:

Wettkampfteil 1: Fit & Fun 1	Note 8.46
Wettkampfteil 2: Fit & Fun 2	Note 8.48
Wettkampfteil 3: Fit & Fun 3 / Crosslauf	Note 8.48

Diese drei Noten zusammengezählt ergibt eine Gesamtnote von 24.42. Dies ist in der Stärkeklasse 5 der 19. Rang von 51 mitwirkenden Sektionen.

Nach diesem sehr gut gelungenem „Pflichtteil“, folgte anschliessend der gemütliche Teil, der für uns Männerriegler ebenso wertvoll ist.

64. Internationales Bergturnfest auf dem Dachsberg 23. Juli 2017

3 Turner der Männerriege machten sich Richtung Deutschland auf, um auf dem wunderschönen Waldwettkampfgelände auf dem Dachsberg (Schwarzwald) am 64. Bergturnfest teilzunehmen. Peter Merkt amtierte für die Männerriege als Kampfrichter. Ernst Demuth, Roland Schmid und Nico Kauf bestritten am Morgen einen Leichtathletik 3-Kampf.

Siegerliste:

WK-Nr. 8	2. Nico Kauf
WK-Nr. 9	3. Roland Schmid
WK-Nr. 10	3. Ernst Demuth

Am Nachmittag nahmen die Männerriegler gemeinsam an den Plausch-Wettkämpfen teil. Wälder Wettkampf und Steinstossen war angesagt. Im Wälder Wettkampf erreichten wir den 3. Rang. Ernst Demuth und Roland Schmid belegten zusammen mit dem TV Hüntwangen im Steinstossen Rang 1.

In der Festhütte liessen wir anschliessend unseren Besuch auf dem Dachsberg



Vereine

gemütlich ausklingen.

Trainingszeiten Männerriege

Neue Mitglieder, die sich sportlich betätigen und eine gute Kameradschaft pflegen wollen, sind ganz herzlich willkommen. Turnerische Vorkenntnisse sind nicht Voraussetzung und auch Quereinsteiger werden kameradschaftlich aufgenommen. (Kunstturnen bzw. Barren, Reck, Schaukelringe und auch Leichtathletik sind nicht mehr Bestandteile des Trainings unserer Männerriege.)

Unsere Trainings sind in drei Teile aufgeteilt:

- 30 Minuten Einlaufen
- 45 Minuten Fitness, Koordination, Kraft und Ausdauer
- 30 Minuten Spiel (Unihockey, Fussball, Volleyball, Korbball etc.)

Wir nehmen jedes Jahr im Mai am Männerriegentag in Bäretswil und Ende Juni an einem Turnfest in der Schweiz teil. Diese Wettkämpfe sind für alle Mitglieder fakultativ und sind auf Fit und Fun aufgebaut also jedermann kann problemlos mitmachen.

Auch führt uns jedes Jahr unsere 2-tägige Turnfahrt irgendwo an einen schönen

Ort in der Schweiz, (Dieses Jahr ins Verascatal ins Tessin) und im Januar findet das 2-3-tägige Ski-Weekend der Männerriege statt. Hier sind wir am Skifahren oder Wandern (Nichtskifahrer) an einem Ort in den Schweizer Alpen. Auch diese Anlässe sind fakultativ und jedes Mitglied kann je nach Lust und Laune und Zeit mitmachen.

Alle 2 Jahre führt der Turnverein Hüntwangen das traditionelle Turnerchränzli durch bei dem wir das Abendprogramm mit einem Reigen mitgestalten. Auch hier ist das Mitmachen für alle Mitglieder fakultativ.

Haben wir dein Interesse geweckt? Hast du noch Fragen? Melde dich doch bei unserem Hauptleiter Jürg Merkt (079 946 27 69) oder bei unserem Präsidenten Ernst Demuth (076 391 58 35). Beide stehen dir für Fragen gerne zur Verfügung und machen mit dir auch einen Termin für einen Trainingsbesuch ab.

Wir hoffen dich bald in unseren Reihen zu begrüßen. Bis bald. Wir freuen uns auf dich.

Trainingszeiten:

Mittwoch 19.00 - 20.00 Uhr (Senioren)
20.00 - 21.45 Uhr (Aktive)

Ernst Schneider, Aktuar

144
für alle
medizinischen Notfälle

Allerlei

Pro Senectute

Senioren Wandergruppe Eglisau

Programm September/Oktober/November 2017

04. / 11. September	Cimmetta / Locarno
02. / 09. Oktober	Losdorf – Frohburg – Wiesen SO
06. / 13. November	Thayngen Hüttenleben – Thayngen
04. Dezember	Chlauswanderung



Auskunft über die Durchführung:

Walter Schibli, Telefon 044 867 06 63 / Natel 079 645 15 30

santémed
ein Unternehmen der Medbase Gruppe

medbase

DER NAME IST NEU – IHR PRAXISTEAM BLEIBT

Aus **santémed** wurde **Medbase**. Seit dem 27. Juni 2017 haben wir einen neuen Namen. Auch unter **Medbase Eglisau** ist das eingespielte Team Ihres Gesundheitszentrums wie gewohnt für Sie da und übernimmt weiterhin gerne Ihre umfassende medizinische und therapeutische Betreuung.

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Freitag 08.00–17.00 Uhr
Mittwoch, Donnerstag 10.00–19.00 Uhr

Dr. med. Alexander Vierheilig
Standortleiter Medbase Eglisau,
Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH
Dr. med. Christian Johannes Ambrosch
Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH
Dr. med. Marian Scheffczyk
Facharzt für Allgemeinmedizin (D) FMH
Dipl. med. Nevriye Tuna
Praktische Ärztin FMH
Dipl. med. Gesche Wolter
Fachärztin für Allgemeinmedizin (D) FMH

Medbase Eglisau | Obergass 1 | 8193 Eglisau
Telefon 043 422 39 39 | eglisau@medbase.ch | www.medbase.ch

Pro Senectute

Dienstleistungszentrum Unterland und Furttal

Wir bieten ein vielfältiges Beratungs- und Dienstleistungsangebot an:

- Treuhanddienst
- Steuererklärungsdienst
- Sozialberatung
- Individuelle Finanzhilfe
- Generationen im Klassenzimmer
- Bewegung und Sport

Bei Fragen sind wir gerne für Sie da: Pro Senectute Kanton Zürich
Dienstleistungszentrum Unterland und Furttal, Lindenhofstrasse 1
8180 Bülach, 058 451 53 00, dc.unterland@pszh.ch, www.pszh.ch

Sie möchten Ihr Wissen auch nach der Pensionierung einsetzen?

Verfügen Sie über gute kaufmännische und administrative Kenntnisse? Haben Sie Zeit und Lust sich für ältere Seniorinnen und Senioren einzusetzen? Sind Sie interessiert an einem Einsatz in der Region Unterland und Furttal?

Gerne geben wir Ihnen Auskunft über die Freiwilligentätigkeit im Treuhand-

dienst. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

Regina Dössegger, Pro Senectute Kanton Zürich, Dienstleistungszentrum Unterland und Furttal, Lindenhofstrasse 1
8180 Bülach, Tel. 058 451 53 01
regina.doessegger@pszh.ch
www.pszh.ch

Ortsvertretung Wil, Hüntwangen, Wasterkingen

Was ist die Ortsvertretung?

Wir repräsentieren die Pro Senectute in der Gemeinde. Die Ortsvertretung besteht aktuell aus 2 Mitgliedern. Als Mitglied werden wir zu 2 – 3 Anlässen jährlich eingeladen. Dabei haben wir Gelegenheit, uns mit den „OV's“ im Bezirk auszutauschen.

Unsere Arbeit ist auf freiwilliger Basis, d.h. ohne Lohn, mit Spesenentschädigung.

Dafür können wir an interessanten Kursen in verschiedensten Gebieten gratis teilnehmen. Wir besuchen Jubilare ab dem 80. Geburtstag auf Wunsch. Dabei unterstützen uns momentan fünf Frauen: Yvonne Baur, Hélène Bolli, Iris Brönnimann (bis Ende Jahr), Jeannette Erdösi (bis Ende Jahr), Lilo Graf. Wir sind vorwiegend in Wil und neu auch in Hüntwangen aktiv.

Allerlei

Wasterkingen hat bereits eine seit Jahren gut eingespielte Besucherinnengruppe. Ebenfalls in Wil organisieren wir die Seniorenweihnachtsfeier als Nachfolgerin des Frauenvereins.

Seit April gibt es den Spieltreff jeden dritten Donnerstag im Monat.

Gerne stellen wir Kontakt zu den Fachleuten im Dienstleistungszentrum Bülach her, wenn es um Fachfragen geht.

Vermissten Sie Aktivitäten speziell für

Senioren oder haben Sie Ideen, woran es bei uns fehlt? Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen.

Ebenfalls freuen wir uns über neue Besucherinnen oder Besucher. Sie haben die Möglichkeit, gleichzeitig in der Ortsvertretung mitzuwirken.

Die Ortsvertreterinnen

Monika Rutschmann (044 869 20 05)

und Daliah Heller (044 862 17 47)

Spielnachmittage

für alle 60+



Jeweils am 3. Donnerstag des Monats, 14.00 - 16.30 Uhr



-  **SkipBo**
-  **Triomino**
-  **Eile mit Weile**
-  **Uno**
-  **Memory**
-  **Qwirkle**
-  **.....**

In unserem Spieltreff finden Sie Mitspieler für Ihr Lieblingsspiel oder lernen ein neues Spiel kennen. Unkostenbeitrag Fr. 5.- (für Mineralwasser, Kaffee und Kuchen). Eine Anmeldung ist nicht nötig, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kontakt für Fragen und allenfalls Fahrdienst: Monika Rutschmann, Tel. 044 869 20 05

Spielnachmittage finden in Wil statt
Flyer beachten (Anschlagbrett)

Ortsvertretung Wil, Hüntwangen, Wasterkingen



Kanton Zürich

Allerlei

Mütter-/Väterberatung

kjz Bülach



Beratungstage September bis Dezember 2017

04. / 18. September 02. / 16. Oktober
06. / 20. November 04. / 18. Dezember

14.00 bis 16.00 Uhr im kath. Kirchgemeindehaus, Badener-Landstrasse 12, Rafz

Telefonsprechstunde: 043 259 95 55
Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, 08.30-10.30 Uhr

Flomi-Fraue

Rafz

Strassenflohmarkt Rafz

Samstag 9. September 2017

8.00 – 14.00 Uhr



Der Flohmarkt findet bei jeder
Witterung statt.

mit Märtkafi &
Kinderattraktionen

www.strassenflohmarkt-rafz.ch

Gesundheitskompetenz entwickeln

So viel wie nötig – so wenig wie möglich Der Umgang mit Medikamenten will hinterfragt sein

Verbesserte Lebensbedingungen und der medizinische Fortschritt ermöglichen, dass die durchschnittliche Lebenserwartung heute bei über 80 Jahren liegt. Gleichzeitig zeigen Studien auf, dass sowohl die chronischen Erkrankungen, als auch mit zunehmendem Alter die Mehrfacherkrankungen steigen. Diese Entwicklung bedeutet meist, dass die Anzahl verschriebener Medikamente zunimmt. Gemäss Suchtmonitoring Schweiz 2015 steigt der Konsum von Schmerz- und Beruhigungsmitteln ab dem 55. Lebensjahr.

Mehrere Medikamente gleichzeitig einzunehmen bedeutet auch steigendes Risiko von Nebenwirkungen und unerwünschte Wechselwirkungen. Die daraus folgenden Beschwerden wie Appetitlosigkeit, Benommenheit, Konzentrationsstörungen u.v.m. betreffen nicht nur die verschriebenen, sondern sehr wohl auch die rezeptfreien Medikamente. Wechselwirkungen können Symptome auslösen, die als neue Erkrankungen fehlinterpretiert und mit neuen Medikamenten behandelt werden. Unter medikamentöser Therapie sollten alkoholische Getränke vermieden, oder

in Ausnahmefällen in nur geringem Masse konsumiert werden. Verbessern Sie die Wirkung der Behandlung und fragen Sie bei der Verschreibung von Medikamenten direkt Ihren Hausarzt.

Zudem wird in den meisten Apotheken mittlerweile ein Medikamentencheck angeboten. Bei diesem Interaktions-Check werden alle Medikamente auf unerwünschte Wechselwirkungen überprüft. Das Beratungsgespräch dauert ca. 25 Minuten und die Kosten werden von der Krankenversicherung übernommen, sofern die Person vier und mehr Medikamente über einen längeren Zeitraum einnimmt (mindestens drei Monate).

Wenn Sie Fragen haben, die sich auf Themen der Gesundheitskompetenz und Medikamentencheck beziehen, nehmen Sie unverbindlich Kontakt auf mit

Heidi Zimmermann Heinrich
Ressort 55+ und Regelversorgung
Suchtprävention Zürcher Unterland
zimmermann@praevention-zu.ch
Telefon 044 872 77 43.

SUCHT
PRÄVENTION

Volkshochschule Zürich

Region Bülach

Kursprogramm September - Oktober 2017 (Auszug)

Betriebsbesichtigung Wasserschutzpolizei Zürich

6. Sept. 2017, 17.00 – 19.00 Uhr, Fr. 29.-

Skulpturenweg Bülach

Mischa Klaus, Kunstvermittler, Mitglied der Kulturkommission Bülach

16. Sept. 2017 (Sa), 14.00 – ca. 15.30 Uhr, Fr. 29.-

Abenteuer erste Berufswahl

Simon Schmid, Berufs-, Studien- und Laufbahnberater

26. Sept. 2017 (Di), 19.00 – 21.30 Uhr, Fr. 50.- (inkl. Arbeitsheft; Elternpaar: Fr. 35.- pro Pers.)

In der Lebensmitte – Zweite Pubertät?

Dr. Marianne Breu, Soziologin

3. Okt. 2017 (Di), 18.30 – 21.00 Uhr, Fr. 65.- (inkl. Standortbestimmung)

Fotobücher spannend und ansprechend gestalten

Walter Weber, Leiter Photo Division FUJIFILM

4. Okt. 2017 (Mi), 19.00 – 21.00 Uhr, Fr. 29.-

Alle Kurse und weitere Informationen finden Sie auf der Website:

www.volkshochschule-buelach.ch

Bildungsdirektion Kanton Zürich

kjz und biz, Bezirke Bülach und Dielsdorf

Haben Sie Ihren Master schon gemacht?

Neulich wurde ich gefragt, ob es nicht gescheiter wäre, eine Berufslehre abzuschliessen und danach einen Master zu absolvieren. „Ich mache jetzt noch den Master“, ist ein Satz, den über 25-jährige Berufstätige schon oft gehört haben. Aber

was ist denn nun der berufliche Nutzen eines Master-Abschlusses an einer Uni oder Fachhochschule? Und was bringt mir im Unterschied dazu ein Weiterbildungsmaster, wie beispielsweise ein Master in Business Administration (MBA) oder ein Master of Advanced Studies (MAS)?

Grundsätzlich gilt: Je besser, aner-

Allerlei

kanter und höher die Ausbildung, desto sicherer der Arbeitsplatz. Aus- und Weiterbildung ist ein Schutz vor Stellenverlust. Aktuell lässt sich ein Trend zu stetig höherer Ausbildung feststellen. So bilden sich 60 Prozent aller Berufsleute bereits fünf Jahre nach ihrem Lehrabschluss weiter. Irgendwann einen Master zu machen, ist sozusagen die Krönung. Aber Vorsicht: Master ist nicht gleich Master, wie das folgende Beispiel zeigt:

Frau Suter absolvierte nach der Maturität ein Studium in Geschichte mit Nebenfach Wirtschaft. Im Verlauf des Studiums erkannte Frau Suter, dass sie ihre im Studium trainierten überfachlichen Kompetenzen gern in der Privatwirtschaft einsetzen möchte. Im Nebenfach Wirtschaft entdeckte sie zudem ihr Interesse für strategische Personalführung. Sie bewarb sich folgerichtig nach Abschluss ihres Masters of Arts (MA) in Geschichte bei einer Grossbank für ein Einstiegsprogramm für Universitätsabsolventinnen.

Nach Antritt erhielt sie Gelegenheit, die Personalabteilung kennenzulernen. Dort gefiel es ihr derart gut, dass sie sich nach Abschluss des Programms für eine Festanstellung bewarb. Sie erhielt eine Stelle in der Personalentwicklung. Um sich fachlich zu vertiefen, entschied sich Frau Suter, zu-

sätzlich einen berufsbegleitenden Weiterbildungsmaster, einen Master of Advanced Studies (MAS), in Human Resource Management an einer Fachhochschule zu absolvieren. In diesem Ausbildungsgang traf sie auf Kolleginnen, die ihre Laufbahn, anders als Frau Suter, mit einer Berufslehre gestartet und sich kontinuierlich weitergebildet hatten.

Dieses Beispiel illustriert, dass unterschiedliche Master, unterschiedliche Nutzen nach sich ziehen können. Sichert ein Master-Abschluss einer Universität oder Fachhochschule eher den Zugang zum Stellenmarkt, kann ein Weiterbildungsmaster eine berufliche Vertiefung und Weiterentwicklung ermöglichen. Deshalb treffen sich in dieser Weiterbildung, Personen mit unterschiedlichen Vorbildungen, aber mit einem gemeinsamen Ziel.

Haben auch Sie sich schon überlegt, welche Aus- oder Weiterbildung für Sie die richtige sein könnte? Das biz Oerlikon und biz Kloten helfen Ihnen, sich einen Überblick zu verschaffen, Informationen zu gewichten und Entscheidungen vorzubereiten. Kommen Sie vorbei. Wir unterstützen Sie gerne.

Stefan Gerig, Leiter Studien- und Laufbahnberatung im biz Oerlikon



Bildungsdirektion Kanton Zürich, Amt für Jugend und Berufsberatung, Geschäftsstelle der Bezirke Bülach und Dielsdorf, Schaffhauserstr. 53, 8180 Bülach, 043 259 95 00, www.ajb.zh.ch, Alimente, Berufs- und Laufbahnberatung, Soziale Arbeit und Mandate, Elternbildung, Mütter- und Väterberatung, Erziehungsberatung, Gemeinwesenarbeit, Regionalstelle Schulsozialarbeit

Home Instead Seniorenbetreuung

96 Prozent der Kunden sind mit Home Instead zufrieden

Für Home Instead, den weltweit führenden Anbieter für Seniorenbetreuung in ihrem Zuhause, hat die Kundenzufriedenheit höchste Priorität. Das Ergebnis der regelmässig durchgeführten Umfrage ist auch diesmal erfreulich: 96 Prozent sind mit Home Instead zufrieden und 98 Prozent empfehlen die Betreuungsdienstleistung weiter.

Steinmaur, 6. Juli 2017 – Die steigende Zahl an Kunden und die Ergebnisse einer kürzlich durchgeführten repräsentativen Kundenumfrage von QUALIS evaluation bestätigen, dass die Seniorenbetreuung von Home Instead sehr erfolgreich ist. 52 Prozent der Kunden haben an der Umfrage teilgenommen und die Ergebnisse sprechen für sich: 99 Prozent der Senioren beziehungsweise ihrer Angehörigen schätzen das vielfältige Angebot an Dienstleistungen und die freundlichen CAREGiver. Insgesamt sind 96 Prozent aller Kunden mit der Betreuung zufrieden und 98 Prozent würden Home Instead weiterempfehlen. «Wir sind besonders stolz, dass 99 Prozent der Kunden die Hilfsbereitschaft, die Einfühlsamkeit, die Pünktlichkeit und die Vertrauenswürdigkeit unserer CAREGiver schätzen», erklärt Hansjörg Käser, Geschäftsführer von Home Instead ZH/Unterland/Aargau-Ost.

Kompetente und gleichzeitig liebevolle Seniorenbetreuung

Mit der Vielfältigkeit und Flexibilität des Dienstleistungsangebots sind 99 Prozent

der Befragten zufrieden und 98 Prozent schätzt die einfache und flexible Terminvereinbarung. Hansjörg Käser betont: «Das flexibel gestaltete Dienstleistungsangebot ist uns sehr wichtig, da es hilft, individuell auf die Anliegen der betagten Senioren einzugehen und ihnen so einen schönen Lebensabend im eigenen Zuhause zu ermöglichen. Wir legen grossen Wert auf eine einfühlsame Betreuung und persönliche Beziehung der CAREGiver zu den Senioren.» Aus diesem Grund steht Home Instead für kompetente und gleichzeitig liebevolle Betreuung - dies bis zu 24 Stunden am Tag.

Weitere Auskünfte:

Hansjörg Käser, Tel. 043 422 60 00
hansjoerg.kaeser@homeinstead.ch



Zu Home Instead

Home Instead Seniorenbetreuung ist der weltweit führende Anbieter für die Alltagsbegleitung und Betreuung von Senioren in ihrem vertrauten Zuhause. Der private Dienstleister betreibt 18 Niederlassungen in der gesamten Schweiz. Die Kunden werden stets durch Betreuende – sogenannte CAREGiver – der regional am nächsten gelegenen Geschäftsstelle betreut. Das Dienstleistungsangebot ist breit gefächert und flexibel nutzbar.

Allerlei

Wechselrahmen

Ansichtskarte von unserem Dorf aus der Zeit um 1890

Schon vor weit mehr als 100 Jahren wurde die „Werbetrommel“ für Wasterkingen gerührt und die Leute freundlich auf das Dorf aufmerksam gemacht.

„Grüsse aus Wasterkingen“ konnten auf diese Weise in die ganze Welt gesendet

werden, gerade so wie wir es jetzt tun und die Gäste und Besucher auf unser bevorstehendes Dorffest aufmerksam machen, sie einladen, mit uns ein fröhliches Fest zu feiern.



Chronikstube Wasterkingen

Doris u. Heinz Blaser, Telefon 044 869 18 17

September – November

September

- 01. **Militärschützenverein**, Training, **17.30-19.30 Uhr**
- 01. **Musikverein Wil**, Platzkonzert Hüslihof
- 08. **Militärschützenverein**, Einrichten fürs Dorffäscht (kein Training)
- 08. **Dorffäscht Wasterkingen**, Pre Opening
- 09./10. **Dorffäscht Wasterkingen**
- 10. **Musikverein Wil**, Sternmarsch anlässlich Dorffäscht Wasterkingen
- 15. **Militärschützenverein**, Training, **17.30-19.30 Uhr**
- 22. **Militärschützenverein**, Training, **17.30-19.30 Uhr**
- 24. **Gemeinde**, eidg./kant. Abstimmungen, Urnenabstimmung Zweckverband Heilpädagog. Schule Bez. Bülach (Kredit), beim Gemeindehaus, **08.30-09.30 Uhr**
- 29. **Militärschützenverein**, Training, **17.30-19.30 Uhr**
- 29. **Militärschützenverein**, Versammlung, Einladung folgt
- 30. **Militärschützenverein**, Endschiessen, **15.00-18.00 Uhr**
- 30. **Chilbi Wil**

Oktober

- 01./02. **Chilbi Wil**
- 03. **SUR**, ausserordentliche Schulgemeindeversammlung, **20.00 Uhr**
- 07. **Familienverein Spielball**, Kletterpark
- 14. **Militärschützenverein**, Freundschaftssch. MSVW-SSVS, **13.30-16.00 Uhr**
- 28. **Papier-, Karton- und Kleidersammlung**

November

- 04. **Militärschützenverein**, Absenden, Einladung folgt!
- 06. **Gemeinde**, Häckseltour, Flugblatt folgt
- 09. **Familienverein Spielball**, Räbeliechtliumzug
- 11. **Verein WAMKI-MO-KA**, Advent-Märt
- 26. **Gemeinde**, eidg./kant. Abstimmung beim Gemeindehaus, **08.30-09.30 Uhr**

Voranzeige Dezember

- 02.&03. **Musikverein Wil**, Winterkonzert Kirche Wil
- 04.-08. **TV Hüntwangen**, Chlausen
- 07. **Gemeindeversammlung**, 20.00 Uhr, Dorfhuus
- 12. **Seniorenweihnachtsfeier**, 14.00 Uhr, Dorfhuus
- 15. **Gemeinde**, Christbaumverkauf beim Dorfhuus, 18.30 – 20.30 Uhr
- 16. **TV Hüntwangen**, Chlaushock
- 21. **Gemeinde**, Sonderabfallmobil beim PP Rest. Traube, 08.00–10.00 Uhr



Wasterkinger Mitteilungen
Helga Gut, Stiegstrasse 189, 8195 Wasterkingen
Tel: 044 869 06 05, E-Mail: wamit@bluewin.ch